

KAPITEL 4

IN DER BIBLIOTHEK

Aretha am 26.02. 2004, 10:01

Nachdem Haran dann endlich wieder aufgewacht ist, nur um sich gleich darauf wieder schlafen zu legen, schlendert Aretha ein bißchen durch die Bibliothek... So lange war sie schon nicht mehr in diesen heiligen Hallen... Hoffentlich kommen auch wieder bessere Zeiten, so wie damals, als man noch unbehelligt reisen konnte, keine Angst vor Räubern haben musste, es sowas wie Dämonen nur in den Geschichten der alten Frauen gab und die Welt insgesamt doch friedlich schien...

Plötzlich als ihre Blicke so endlos über die endlosen Bücherreihen schweifen, zieht sie mit sicherem Blick eines der Bücher aus Regalwand... Staub wirbelt auf und verteilt sich im Raum...

Mit einem Lächeln reinigt Aretha den Einband vom Staub der Jahre und ein Lächeln zieht sich über ihr Gesicht, als sie den Titel endlich erkennen kann...

"Eine kleine Geschichte Arjanos..."

Haran am 26.02. 2004, 14:55

Haran wälzt sich derweil unruhig hin und her. Er träumt:

"Zeit, meine Mine zu besuchen, der Schmied braucht wieder Diamanten für neue Waffen."

Singend geht Haran auf dem Weg zu seiner Mine, als er plötzlich einen Hilfeschrei hört. Er stürzt hin. Was er sehn muß, zerreißt ihm beinahe das Herz: Ein kleiner Junge, nicht älter als 12 Jahre, ganz alleine mitten im Wald. Und vor ihm 2 Krondire. Haran überlegt nicht lange, der Junge scheint über eine Baumwurzel gefallen zu sein, liegt am Boden und hält sich den Knöchel, die Krondire sind schon mitten im Ansturm auf ihn...

"Roll dich zur Seite!" ruft Haran und stürzt sich mit einem Kampfschrei auf die überraschten Krondire. Er hat nichts als einen Kampfstab dabei, keine guten Voraussetzungen, aber er kann diesen Jungen nicht seinem Schicksal überlassen, weit und breit ist niemand anderes da.

Sein Hieb trifft den ersten Krondir direkt auf den Kopf, dieser geht zu Boden, der andere fährt herum und schlägt nach Haran. Haran weicht geschickt aus und schlägt dem Krondir auf die Kniekehle, so daß dieser das Gleichgewicht verliert. Den nächsten Schlag pariert der Krondir und holt mit der zweiten Pranke aus, doch Haran kann ausweichen. Plötzlich nimmt er aus den Augenwinkeln eine Bewegung wahr: Er hat den zweiten Krondir vergessen, der aus einer Wunde am Kopf blutet und wieder aufgestanden ist. Er trifft Haran an der linken Wange. Ein stechender Schmerz durchzuckt Haran, doch er hat keine Zeit, diesem nachzugeben. Er stößt seinen Kampfstab dem Angreifer ins Auge und hält nicht etwa an, sondern treibt den Kampfstab immer tiefer hinein. Das Gebrüll des Krondir ist schrecklich doch erstirbt schließlich, der erste Gegner ist tot. Inzwischen war der andere Krondir nicht müßig,

doch Haran war diesmal auf der Hut. Er springt zur Seite, die Pranke verfehlt ihn um Haaresbreite. Haran hat keine Waffe mehr, der Kampfstab steckt im Kopf des andern Krondir, was nun? Der Junge liegt immer noch im Gras, er scheint nicht mehr laufen zu können. Also muß Haran auch den zweiten Krondir erledigen, aber wie? Er stürmt auf das Ungetüm zu und schlüpft kurzerhand zwischen dessen Beinen hindurch. Vom eigenen Schwung des Schlages nach Haran mitgerissen verliert das Biest das Gleichgewicht und stürzt vornüber. Haran hat mehr Glück als Verstand: Er bleibt unverletzt und das Biest stößt sich die eigenen Krallen in den Unterleib. Hat der andere Krondir laut gebrüllt so verfällt dieser hier in ein klägliches Wimmern. Er steht nicht mehr auf und Haran sieht, wie er sich im Todeskampf quält. Haran hat Mitleid mit dem Krondir.

"Es tut mir Leid, so sollst du nicht leiden!" Haran gelingt es, seinen Kampfstab aus dem Kopf des bereits toten Krondir zu ziehen und mit einem kräftigen Hieb auf den Kopf des tödlich verwundeten Krondir gibt er diesem den Gnadenstoß. Der Krondir wird ohnmächtig. Er spürt nun keine Schmerzen mehr und langsam aber sicher wird sein Atem immer flacher, bis er schließlich ganz aufhört.

Ab diesem Punkt des Traums wird Haran ruhiger. Haran geht zu dem kleinen Jungen. "Wie ist dein Name, Kleiner? Und was machst du hier so mutterseelenalleine?! Hast du denn nicht gewußt, wie gefährlich es hier draußen ist?"

Haran achtet gar nicht auf das Blut, das aus seiner Wange läuft....

Der Junge antwortet schluchzend:

"M..m..mein Name ist Haudigen.....I..i..ich bin von zu Hause weggelaufen. Mama war so gemein, so wollte mich nicht auf das Fest gehn lassen. ABER ICH WUSSTE NICHT, DASS ES SO SCHLIMM HIER DRAUSSEN IST! *schluchz* I...I..ICH HATTE SOLCHE ANGST, BUHUUU..."

Haran nimmt den Jungen tröstend in den Arm und trägt ihn den ganzen Weg zurück nach Vanello. Dort angekommen fällt ihm sofort die Menschenmenge am Dorfplatz auf und dann ertönt der laute Schrei einer weiblichen Stimme. Einen Augenblick später kommt eine Frau auf Haran und Haudigen zugestürzt und will den kleinen schon züchtigen, daß er einfach so weggelaufen ist. Doch ehe sie ein Wort herausbringt, wird sie Harans Wunder gewahr und daß ihr kleiner Sohn anscheinend nicht mehr laufen kann.

"W...was ist passiert?!"

Haran antwortet:

"Nichts weiter, euer Junge ist lediglich zwei Krondiren begegnet...."

Ein Schrei des Entsetzens entringt sich der Frau. Aller Ärger ist vergessen, sie nimmt den Jungen in den Arm, küßt ihn, drückt ihn an sich und sagt nur:

"Tu das NIE, NIE, NIE wieder, hörst du?!" Dabei rollen ihr Tränen aus den Augen. Der Junge selbst heult wie ein Schloßhund und sagt gar nichts. In all dem Tumult geht Haran einfach lächelnd seines Weges, bis er von Oibelos aufgehalten wird: "Eure

Wunde sollte versorgt werden, sonst könnte sie sich entzünden. Gibt sowieso schon bestimmt eine häßliche Narbe..."

Nun hat Haran im Schlaf ein Lächeln auf den Lippen....

Haudigen am 26.02. 2004, 18:47

Haudigen kümmert sich weiterhin um das Feuer. Mehr als einmal guckt er auf Harans Narbe und meint sich doch an irgentwas erinnern zu müssen, jedoch scheint das aus der zeit vor der Wüste Umajo, wo er aufgewachsen ist, zu stammen.

Aus irgenteinem Grund hat er von dieser Zeit keine Erinnerungen. Er weis nur von seinen Eltern, dass er sie hier auf Gratogel verbracht hat, was auch einer der Gründe für sein niederlassen hier ist.

Haran am 02.03. 2004, 00:41

"Chrrrrrrrrrrrrr,laß.....fallen....."

Robert am 05.03. 2004, 13:38

"Ich hoffe nur, dass die anderen nicht allzulange braucheen werden... Wir sollten uns nich allzulange hieraufhalten, selbst mit dem Schutz der Golems. Zum Glück sind bei alen Gruppen auch Druiden dabei, man kann hier ja eigentlich niemanden rumlaufen lassen, ohne dass man angst haben muss, dass er irgendwelche uralten Mechanismen auslöst und das ganze Dorf umgestalet..." murmelt Beros vor sich hin.

Plötzlich hört man von draußen auf einem der Gänge ein entsetzlich lautes geschrei und das Geräusch von wuchtigen Schlägen, die auf Fleisch treffen. Ein großer Tierdämon Stolpert in die Bibliothek und fällt der Länge anch auf dem Boden. In der Türöffnung erscheint ein Golem und will wieder auf den Dämon losgehen. Dieser erhebt sich blitzschnell, sein Blick fällt auf Haran, der auf seinm Lager schläft... Mit schwerfälligen Schritten amcht sich das Tier auf den Weg zum Lager...

Haudigen am 05.03. 2004, 13:49

Haudigen stellt sich Breitbeinig vor Haran bereit ihn mit seinem Stab zu verteidigen. "Komm bloß nicht Näher!" schreit er dem Tier entgegen.

Haran am 05.03. 2004, 15:43

Haran bekommt von alldem nix mit, er schläft den Schlaf des Gerechten, der sich seine Ruhe verdient hat...

Robert am 10.03. 2004, 22:26

Der Dämon zeigt sich von Haudigens Warnung reichlich unbeeindruckt und stapft weiter duirch die Bibliothk auf harans Lager zu. Der Golem verfolgt den Dämon von dem Bibliothekseingang aus, allerdings ist jetzt schon klar, dass er ihn nicht rechtzeitig erreichen wird.

Aretha am 11.03. 2004, 11:51

Aufgeschreckt von dem Lärm blickt Aretha von dem Buch welches sie gelesen hat auf... Interessiert betrachtet sie den Kampf zwischen Dämon und Golem... Als sie sieht, dass der Dämon Haran angreifen will, springt sie zu Haran hin und schüttelt ihn wie wild und ruft seinen Namen, damit er aufwacht.

Haran am 11.03. 2004, 17:32

Haran, gerade im schönsten Traum, fühlt sich erstmal gestört...

Danach schaut er sich desorientiert in der Gegend um und registriert den Dämon nur halb. Der ist vielleicht noch 5 Schritte entfernt, als Bewegung in Haran, der die Situation endlich registriert hat, kommt:

Haran rollt sich, Aretha´s Hände einfach ignorierend, kurzerhand vom Dämon weg und schreit Haudigen zu:

"Hau ihm den Stock auf den Fuß und roll dich zur Seite ab!"

Beim Rollen versucht Haran inzwischen, sein Bolzengewehr aus dem Gürtelhalfter zu ziehen. Geladen ist es ja sowieso grundsätzlich immer. Dabei verzieht er das Gesicht, als ein Schmerz durch seinen linken Arm zuckt. So ganz ist die Wunde wohl doch noch nicht verheilt, aber darauf kann er jetzt keine Rücksicht nehmen. Außerdem hat Haran ganz schönen Durst, so schlimm, daß ihm deshalb leicht schwindlig ist, weshalb sein Blick ab und zu verschwimmt...

Haudigen am 12.03. 2004, 14:51

Mit nur kurzem zögern, macht Haudigen was Haran ihm zugerufen hat. Er stürmt mit lautem Gebrüll auf den Dämon zu, holt aus und schlägt statt auf den Körper auf den Fuss. Er nimmt sein ganzes Gewicht zum Schlag dazu und fällt daher gleichzeitig und entgeht einem eventuellen angriff des Tieres. Beim Aufprall versucht er sich zur seite ab zu rollen.

Haran am 12.03. 2004, 16:58

Haran denkt bei sich:

'Hoffentlich geht das gut, Haudigen dürfte außer Gefahr sein, aber wenn das Vieh kein Schmerzempfinden hat, habe ich ein echtes Problem...'

Haran kommt auf dem Bauch zu liegen, das Bolzengewehr in der Hand und feuert einen Schuß ab. Treffen wird der zwar, aber Haran kann wegen seiner ständig verschwimmenden Sicht nicht ordentlich zielen, also weiß er nicht, wo er das Vieh trifft. Außerdem wird er zum nachladen keine Zeit haben, also springt er auf und zieht Lughs Klinge. Den Zweiwaffenkampf hat er noch nicht ausreichend trainiert, weshalb er darauf verzichtet, auch die Kampfaxt zu ziehen.

Er brüllt dem Biest nun lautstark entgegen:

"KOMM NUR HER DU MISTVIEH!"

Und harrt der Dinge, die da kommen....

Robert am 14.03. 2004, 21:30

Haudigen schlägt mit seinem Kampfstab auf die Füße des Ungeheurs ein und entlockt diesem Stöhnen, das aber eher verärgert als schmerz erfüllt klingt. Der Dämon lässt sich nicht von seinem eigentlichen Ziel abbringen und bewegt sich weiter Auf Haran zu.

Haran greift nach seinem Bolzengewehr, das eigentlich immer geladen an seinem Gürtel hängt, muss allerdings feststellen, dass Oibelos es offenbar abgenommen hat, als er ihn heilte.

Haran bleibt also nichts anderes übrig, als seinen Dolch zu ziehen und in den Nahkampf zu wechseln. Schon bald saust der Erste Prankenhieb des Dämons vor Harans Gesicht durch die Luft..

Im Hintergrund kann man erkennen, wie Outerko einen Zauber wirkt, der den Dämon gerade vor seinem nächsten Angriff auf Haran trifft und verbannt, wobei die ganze Bibliothek in blauem Licht erstrahlt.

Beros fordert die Gruppe nach dem Angriff auf, sich dichter beieinander zu halten und wachsam zu sein. Dem Golem gibt er mit einem kurzen Wink zu verstehen, dass er sie bewachen soll. "Hütet euch!" sagt Beros, "Sie wissen nun, dass wir hier in der Bibliothek sind. Ich denke, dass schon bald noch mehr Dämonen hier aufkreuzen werden. Ich weiß nicht, ob wir sie alle mit unseren Zaubern vertreiben können, also haltet eure Waffen bereit. Ich hoffe nur, dass die anderen bald zurückkommen..."

Haran am 15.03. 2004, 17:49

Als der Dämon gebannt ist, bricht Haran zusammen.

"Wasser....." können sie ihn noch murmeln hören, bevor er wieder in Ohnmacht fällt, sein Schwert neben sich.

Haudigen am 15.03. 2004, 21:03

"Aretha gibst du ihm etwas Wasser? Ich stelle mich an die Tür und halte Wache." Haudigen nimmt seinen Stab in beide Hände und stellt sich in die Tür.

Robert am 17.03. 2004, 22:08

Haudigen stellt sich in die Tür zur Bibliothek beobachtet den sich von links nach rechts erstreckenden Gang aufmerksam, kann aber momentan nichts entdecken.

Aber auf einmal tut sich für die in der Bibliothek verbliebenen ein ganz neues Problem auf: Haudigens Feuer, welches während der letzten Zeit unbeaufsichtigt war, hat sich offenbar ausgebreitet! Haudigen, der noch an der Tür steht, hört auf einmal einen Besorgten Warnruf Beros und dreht sich um.

Das dem kamin nächste regal hat feuer gefangen, das Holz glüt dunkelrot und das feuer droht auf die Bücher überzugreifen...

Haudigen am 18.03. 2004, 14:52

Haudigen rennt schnell dort hin und versucht mit seinem Stab die Bücher aus dem Regal zu schmeißen. Dann nimmt er sich den Bereitgestellten Eimer Wasser und versucht das Feuer zu löschen.

Robert am 20.03. 2004, 22:07

Haudigens Stab bleibt zwischen den dicken, in Leder gebundenen Bänden stecken und Haudigen verliert fast das Gleichgewicht. Ihm bleibt nichts anderes übrig, als den Eimer mit Wasser zu nehmen und es über das Feuer zu schütten, wobei ein paar der Bücher vom Wasser beschädigt werden. Ein vernichtender Blick Outerkos ist die Folge...

"KEIN FEUER mehr in dieser Bibliothek, in Ordnung? Und wenn doch, dann zünde ICH es an, ja? Ich WUSSTE, dass das hier daneben gehen würde! Los junge, räumt ein wenig auf, ich übernehme die Wache. Zeit, dass die anderen zurückkommen..."

Haran am 27.03. 2004, 16:45

Schließlich kommt Haran zu sich und verspürt immer noch brennenden Durst. Er ist geschwächt und versucht mühsam, an seine Wasserflasche zu kommen. Schließlich bekommt er sie zu fassen, setzt sich auf, entkorkt sie und trinkt erstmal, während ihm der Blick Beros auf Haudigen auffällt....

Haran am 30.03. 2004, 14:30

"Ouktero, schaut nicht so böse! Immerhin war dieser Kamin ursprünglich dazu gedacht, Feuer darin zu machen. Dafür, daß hier anscheinend einige Papierfetzen in den Kamin hineinhängen kann Haudigen recht wenig. Und letzten Endes hat er mir damit vermutlich sogar das Leben gerettet, denn ich glaube kaum, daß ich so schnell auf den Dämon hätte reagieren können, wenn ich vor Kälte steif gewesen wäre."

Haran steht auf und geht zu Haudigen.

"Mach dir nichts draus, du mußt ihn verstehen. Das hier war jahrelang seine Heimat, sein zu Hause. Auch wenn es anscheinend durch einen Angriff von außerhalb stark gelitten hat wird er zum einen wohl immer noch eine starke Bindung hierher haben, zum anderen sind mit Sicherheit noch einige wirklich wertvolle Werke hier zu finden, die nicht in Rauch aufgegangen sind."

Haran sieht sich zunächst einmal in der Bibliothek um.

"Hmmm, wenn ich mir das so anschau, scheint da Feuer tatsächlich wohl nur die oberen drei Stockwerke erfaßt zu haben. Der Bibliothek ist nichts passiert. Wenn dies wirklich ein Angriff von Außen war, dann wußte hier jemand ganz genau, was er erhalten will..."

Haran geht nun die Bibliothek ab und untersucht die Wände und Regale nach losen Büchern und Steinen, die er aber bei Fündigwerden nicht betätigen will, bevor nicht alle wieder beisammen sind.

Robert am 30.03. 2004, 22:17

Haran versucht, die Bibliothek nach Hinweisen auf Geheimgänge oder ähnliches zu durchsuchen, aber es stellt sich schnell heraus, dass das Unterfangen recht sinnlos ist. Viel zu viele Steine stecken leicht aus den alten Mauern hervor und die Bücher sind so unordentlich in die Regale gestellt, dass man nicht erkennen kann, ob irgendwelche von ihnen wabsichtlich weiter aus dem Regal hervorstehen oder nicht.

Robert am 31.03. 2004, 22:09

Alexa, Nefertina, Siobhan, Dargallon und Callista treffen nach ihrer Suchaktion wieder in der Bibliothek ein.

Siobhan am 01.04. 2004, 20:33

Siobhan war während des Kampfes gegen den Dämon und während der Spurensuche sehr schweigsam. Obwohl dieser junge Magier scheinbar auf der falschen Seite gekämpft hatte schmerzt sie sein Tod dennoch.

'Wer weiss mit welchen Mitteln sie ihn auf ihre Seite gezerzt haben... Kein Mensch auf Albion kann von Natur aus böse sein...'

Als Alexa, Nefertina, Siobhan, Dargallon und Callista wieder in der Bibliothek eintreffen ist Siobhan ebenfalls relativ ruhig, was aber nicht besonders auffällt, weil sie nie wirklich viel redet.

Zur Begrüssung nickt sie Ouktero, Beros, Haudigen und Haran einmal kurz zu. "Wir konnten einen jungen Magier quasi überraschen. Leider war er nicht sehr kooperativ... seine Leiche liegt in einem der Wohnräume. Doch in einer seiner Taschen konnten wir etwas finden... Nefertina, Alexa? Wer von euch beiden hat die Karte denn eingesteckt?"

Alexa am 03.04. 2004, 15:57

Erstaunt sieht sich Alexa in der Bibliothek um. "Was ist denn hier passiert? Wurdet ihr auch angegriffen?" Während sie das sagt kramt sie in ihrer Tasche und zieht die beiden Dokumente heraus. "Hier, das haben wir gefunden. Diese Nachricht hier haben wir in einem geheimen Raum gefunden, diesen Plan führte der junge Magier bei sich." Sie hält die Schriftstücke so das jeder sie sehen kann.

Nefertina am 05.04. 2004, 20:45

Nefertina ist froh, endlich wieder bei den anderen zu sein. Dieser komische junge Mann, die ganzen Dämonen, die mir-nicht-dir-nichts irgendwo auftauchen...das ganze ist ihr irgendwie schon auf die Nerven gegangen. Aber nun sind sie ja wieder in Sicherheit, oder vielleicht doch nicht?

Sie stellt sich neben Alexa, um einen Blick auf die Schriftstücke zu werfen...

Siobhan am 06.04. 2004, 21:23

Während Beros und Ouktero die Schriftrolle inspizieren, blickt Siobhan so ruhig es geht in der Bibliothek umher. Ihr Blick fällt auf Haran und Haudigen. Sie mustert erst den einen, dann den anderen, und dann widmet sie ihre Aufmerksamkeit wieder dem "Plan" den sie dem jungen Magier abgenommen haben.

Robert am 06.04. 2004, 21:43

Beros wendet nach kurzem Studium des Grundrisses den Blick vom Blatt ab und fargt die soeben zurückgekehrten Abenteurer: "Es freut mich, dass eure kleine Expedition in die Wirren unseres Dorfes von erfolg gekrönt war, aber wisst ihr auch etwas über die andere Gruppe? ich beginne, mir sorgen zu machen.."

Haran am 06.04. 2004, 23:16

Haran nimmt inzwischen Haudigen zur Seite.

"Sagt mal, Haudigen, dieses leichte Humpeln, nur geübten Beobachtern sichtbare Humpeln eures linken Beines, kann es sein, daß ihr euch das im Wald südlich von Vanello zugezogen habt, als ihr von 2 Krondiren attackiert wurdet?"

Gespannt blickt Haran den Diamantschleifer an...

Siobhan am 07.04. 2004, 16:17

Siobhan blickt unruhig zwischen den Expeditionsmitgliedern hin und her. "Ihr wisst nichts von ihnen? Wir haben auch keine Ahnung wo sie sind oder was mit Oibelos, Thòl und Tendrath geschehen ist... ich denke ich werde mich mal umsehen, wenn sie nicht bald auftauchen."

Dies war ganz offensichtlich keine Frage, sondern eine Feststellung, und Siobhan scheint mit Widerspruch zu rechnen...

Robert am 07.04. 2004, 22:26

"Nun, wir haben nichts von ihnen gehört, allerdings auch nichts schlechtes. Zumindest keinen kampflärm oder sowas... Ihr habt doch hoffentlich nicht uinterwegs an irgendwelchen Schaltern rumgespielt, oder?"

Nefertina am 08.04. 2004, 18:32

"An Schaltern rumgespielt?! Nein, also wirklich, auch wenn es vielleicht noch so verlockend ist, im Drinno zu spielen...", meint Nefertina ironisch.

"Es sind uns vielleicht ein paar Hoppalas passiert..", erzählt sie weiter, mit einem schelmischen Blick zu Alexa, "aber die Auswirkungen waren alle in unserem Umfeld sichtbar, also glaube ich kaum dass das der Grund für das Verbleiben der anderen ist...vielleicht sollten wir sie wirklich suchen?"

Robert am 08.04. 2004, 21:54

"Ich muss euch folgendes sagen: Arjano und das Drinno sind ein paar Orte, an denen man auf jeden Schritt achten muss, den man tut! Ich hätte euch vorher warnen sollen... nicht mal Outerko oder ich kennen alle Mechanismen, die hier eingebaut sind. Also, bitte sagt mir, was genau passiert ist."

Alexa am 09.04. 2004, 17:16

"Äh..ja, wer tut denn sowas?" meint Alexa mit einem entschuldigenden Lächeln. Die verstaubten Bücherregale scheinen auf einmal unheimlich interessant für sie zu sein... Auf Beros frage hin versucht sie dann aber doch zu erklären was passiert ist.

"Nun, also da war ein Raum voller Druckplatten unterschiedlicher Farben und...ich hab eine davon, eine grüne, betätigt.Daraufhin hat sich etwas entfernt ein neuer Weg geöffnet.Hmm, achja...auserdem scheint es hier nicht nur versteckte Hebel und Schalter zu geben, sogar die Wände sind nicht das was sie vorgeben zu sein! Siobhan hat eine solche Wand entdeckt und dadurch sind wir dann auch in den Raum gekommen indem wir dem Magier begegnet sind... Habe ich etwas vergessen?" Fragend schweift ihr Blick zuerst zu Nefertina und dann zu Siobhan.

Siobhan am 10.04. 2004, 11:32

Schweigend schüttelt Siobhan den Kopf. Dann blickt sie Beros und Ouktero mit neugierigem bis erwartungsvollen Blick an.

Robert am 12.04. 2004, 23:31

"Wie seid ihr zu dem raum mit den Druckpaltnen gekommen? Soweit ich weiß sind auf den Wohnebenen keine davon direkt zugänglich..."

Nefertina am 13.04. 2004, 19:42

"Wir sind doch eigentlich immer gerade aus gegangen, oder etwa nicht?", antwortet sie, mit einem fragenden Blick zu Alexa und den anderen. "Mal hat sich halt hier und dort eine Tür geöffnet, dann war hinter uns plötzlich wieder etwas zu, und so weiter und so fort. Wir konnten eigentlich nie auswählen, wohin wir gehen wollen. Wir waren immer gezwungen, in eine Richtung zu gehen. Aber der Raum mit den Druckplatten, wie sind wir denn da wirklich hingekommen?"

Siobhan am 15.04. 2004, 17:44

Siobhan nickt. "Wir sind dem Golem gefolgt. Der Gang führte immer geradeaus. Es gab einmal eine Abzweigung nach links, doch wir sind weiter geradeaus gegangen, und dann standen wir plötzlich in einem Raum mit diesen seltsamen Druckplatten"

Robert am 15.04. 2004, 23:36

Beros und Outerko haben inzwischen jedes Interesse an den Dokument verloren. Sie sehen die soeben zurückgekommenen Abenteurer nur groß an.

"Ihr könnt nicht einfach so in diesen Raum gelangt sein. Es GIBT auf dieser Etage keine frei zugänglichen Druckplatten und die Golems wurden beauftragt, keine Geheimnisse zu aktivieren, weil man nie weiß, was daruin auf einen wartet. Ihr müsst irgendeinen Schalter aktiviert haben. Denkt auch! Manche dieser Mechanismen setzt an ganz anderen Stellen des Dorfes Dinge in Bewegung, vielleicht habt ihr unsere Freunde eingeschlossen!"

Alexa am 16.04. 2004, 18:16

Alexa denkt angestrengt nach. "Was könnte es gewesen sein...vielleicht..."
"Siobhan, das BUCH! Es hat doch die Steinwand erscheinen lassen! vielleicht wurde damit auch noch etwas anderes in Gang gesetzt?"

Robert am 16.04. 2004, 22:04

"Ein Buch?" fragt Beros die anderen noch einmal, um sicher zu gehen.
"Wenn wir Pech haben, dann habt ihr eine Geheimpforte auf der oberen Ebene, direkt neben der Treppe aktiviert und dann wieder geschlossen, und so vielleicht die anderen eingeschlossen..."

Auf einmal beginnt eines der Wasserbecken in der Bibliothek zu blubbern, eine kleine Rauchwolke steigt auf, dann wird das Wasser wieder glatt. Die Gefährten eilen zu dem Becken, um es sich aus der Nähe anzusehen. Zu aller Überraschung ist Thols Gesicht im Wasser zu sehen.

Alexa am 17.04. 2004, 00:09

Ungläubig starrt Alexa in Thols ebenso überraschtes Antlitz.
"Thol?! Was...ich meine, wo bist du? Und wie kommt es das wir dich in einem Wasserbecken sehen können?"
Leicht verwirrt blickt sie zu den anderen nur um sicherzugehen das sie nicht die einzige ist die Thols sieht.

Nefertina am 17.04. 2004, 14:24

Als Nefertina das Blubbern vernommen hat, ist sie genauso wie die anderen zu dem Wasserbecken hingelaufen, um zu sehen, was da vor sich geht. Und als sie Thol's Gesicht darin erblickt hat... :huh:
Sie starrt noch immer ungläubig in das Wasserbecken, runzelt einige Male ihre Stirn und blickt die anderen fragend an. Irgendwie kann sie nicht glauben, was sie sieht. Wie war Thol in dieses Wasserbecken gekommen? Oder war es etwa ein geheimer Mechanismus?

"He Thol, was soll das? Ist das etwa ein geheimes Kommunikationsmittel, oder irgendein komischer Zauber?... Was machst du da drin?! Was ist passiert?", fragt Nefertina Thol.

Siobhan am 17.04. 2004, 19:56

Siobhan erschrickt, als sie Thòl's Gesicht in dem Brunnen sieht. Sie bemüht sich, ruhig zu bleiben, und redet bewußt nicht wie alle anderen wahllos und durcheinander auf Thòl ein sondern wartet was er zu sagen hat.

Robert am 18.04. 2004, 22:31

Thols stimme dringt aus dem Wasserbecken zu den anderen:

"Hallo? Schön Euch zu hören! Wir drei sind hier in einem Raum eingesperrt. Eine Wand hat sich geschlossen und wir finden keine Möglichkeit sie wieder zu öffnen! Dieser Spiegel scheint eine alte Möglichkeit zu sein -auf magische weise- miteinander zu kommunizieren! Ihr solltet hier her kommen und versuchen die Wand von Aussen zu öffnen! Aber seht Euch vor: Wir sind hier auf Dämonen getroffen!"

Outerko nickt dem mann im Becken zu und antwortet:

"Dann ist das eingetreten, was wir befürchtet haben. Die andere Gruppe hat versehentlich von diesem Stockwerk aus einen Mechanismus in Gang gesetzt, der bei euch eine Geheimtür geöffnet, dann aber auch weiedr verschlossen hat... Habt noch eine kleine Weile geduld, wir werden die Tür von hier aus wieder öffnen..."

Dann wendet sich Outerko vom becken ab und bitte Nefertina: "Führt uns bitte zu dem regal, von dem aus ihr die Geheimtüren aktiviert habt..."

Siobhan am 21.04. 2004, 23:32

Mit rasendem Herzen blickt Siobhan Beros und Ouktero an. "Ich habe, zugegebenermaßen, das Buch aus dem Regal gezogen. Es ist meine Schuld, dass sie jetzt dort eingesperrt sind. Ich weiss noch genau, welches Buch es gewesen ist, denn ich habe es wieder an seinen Platz im Regal gestellt, und es hat auch nur deshalb meine Aufmerksamkeit erregt, weil es ein derart schönes Buch ist..."

Dann geht sie voraus und führt die Gruppe genau zu dem Regal, aus welchem sie zuvor das Buch herausgenommen hatte, und deutet auf besagtes Buch.

Nefertina am 22.04. 2004, 19:13

Nefertina ist etwas verwundert darüber, dass es wirklich ihre Schuld gewesen sein soll, dass die anderen eingesperrt wurden. Wie können derartige Mechanismen so weit weg irgendeine Auswirkung haben? Es ist ihr irgendwie nicht ganz klar, aber solange sie den Auslöser, also das gewisse Buch, wieder finden, ist ja alles in Ordnung. Hofft sie jedenfalls....

Sie folgt wie die anderen Siobhan, die mit starren Blick auf ein gewissen Buch zusteuert...

Robert am 25.04. 2004, 22:41

Die Gruppe erreicht schließlich die beasgte Stelle, Nefertina und Siobhan entdecken auch nach kurzer suche Den getarnten Schalter, welchen Outerko dann aus sicherer Entfernung, um nicht in die Faklle zu geraten, telekinetisch aktiviert. Vor ihnen fällt mit atemberaubender geschwindigkeit ein Mauerstück aus der Decke und

verbarrikadiert den Weg nach vorne. Die Tür, welche die andere Gruppe eingesperrt hat, müsste jetzt eigentlich offen sein.

Die Gruppe amcht sich zurück auf den Weg in die Bibliothek, um dort auf die anderen zu warten.

Siobhan am 26.04. 2004, 13:31

Siobhan blickt hoffnungsvoll umher. Nervös vergräbt sie die Hände in den Taschen ihrer Kleidung. Ihre Gedanken schweifen unaufhaltsam zurück zu der Nacht mit Thòl...

Nefertina am 26.04. 2004, 18:51

Nefertina setzt sich auf den Boden, um etwas auszuruhen. Jetzt könnten die anderen aber wirklich bald zurückkommen, die Tür müsste jetzt rein theoretisch ja offen sein. Weil es sonst recht ruhig ist, hängt sie, ähnlich wie Siobhan, ihren eigenen Gedanken nach. Irgendwie waren sie jetzt doch schon wieder eine Weile hier im Drinno, aber wirklich erreicht haben sie bis jetzt ja noch nichts. Mal sehen, wie es weiter gehen wird...

Robert am 26.04. 2004, 22:23

Die Gruppe ist noch in Gedanken versunken, als auf einmal Schritte den gang vor der Bibliothek herunterhallen. Es sind eindeutig menschliche Schritte, eine ganze gruppe von Personen. Wenigh später trifft die andere Gruppe in der Bibliothek ein. ie scheinen alle wohlauf.

Haran am 27.04. 2004, 10:40

Haran hat das Geschehen stumm beobachtet und wartet weiter auf Haudigens Antwort, der ein wenig Schwierigkeiten zu haben scheint, sich zu sammeln...

Thol am 27.04. 2004, 12:13

Kauend trifft Thol mit den anderen in der Bibliothek ein. "Togi Din! Schön Euch zu sehen." Er blickt Siobhan tief in die Augen und zwinkert sie an. "Nun, wer hat uns dort eingesperrt? Keine Angst, ich bin nicht erbost. Bei all den Fallen und Mechanismen weiss man heir ja gar nicht was man anfassen darf und was nicht!" Er blickt belustigt in die Runde... und stellt sich so dicht neben Siobhan, dass er ihren betörenden Duft einatmen kann.

Siobhan am 27.04. 2004, 12:37

Als Thòl die Frage an die Gruppe stellt, sollte ihm nicht entgehen, dass Siobhan ihn schuldbewusst anblickt. "Ich wars. Ich habe eines der Bücher aus dem Regal genommen und so irgendwie einen Mechanismus ausgelöst, der euch in diesem Raum eingesperrt haben muss...", antwortet sie mit einem schüchternen Lächeln. "Es tut mir leid. Ich hätte daran denken müssen...."

Thol am 27.04. 2004, 13:27

"Soso, da haben wir also die Schuldige! Da werden wir uns nocheinmal darüber unterhalten müssen!" Er beugt sich ganz nah zu ihr und flüstert ihr ins Ohr: "Unter vier Augen versteht sich. Das solltest Du wieder gutmachen..."

Nefertina am 27.04. 2004, 19:29

Nefertina beobachtet Siobhan's und Thol's "Geturtel" und kann sich ein Grinsen nicht verkneifen. Es ist wirklich sehr belustigend, zwei Menschen so beim "Turteln" oder besser gesagt "Flirten" zuzusehen, besonders wenn man sich im Drinno befindet und jederzeit Dämonen auftauchen können...

"Nun, wie werden wir jetzt weitermachen? Habt ihr irgendwas entdecken können? Wir haben ja, wie schon gesagt, nur ein paar Mechanismen entdeckt...", fragt Nefertina die anderen.

Alexa am 28.04. 2004, 21:26

"Nun, da wir ja alle wohlbehalten wiedervereint sind sollten wir uns wirklich Gedanken über unser weiteres Vorgehen machen! Konnte einer von euch" sie blickt zu Outerko und Oibelos" etwas mit der Karte anfangen? Vielleicht enthält sie ja ein paar Hinweise?"

Siobhan am 29.04. 2004, 21:30

Siobhan schaut Thòl an, dann wandert ihr Blick zur grinsenden Nefertina. Als könne sie ihre Gedanken lesen, blickt die Waldläuferin Thòl strafend :D an, jedoch ihre Augen verraten dass sie ihm nicht böse sein kann über das eben Gesagte. Dann beugt sie sich ganz nah zu ihm, und weg von den anderen, so dass kein anderer hören kann was sie zu ihm sagt.

"Ich bin heilfroh wenn wir das hier überstanden haben. Du als Krieger wirst wissen dass das Schlimmste uns noch bevorsteht..."

Dann nimmt sie seine Hand in beide Hände und spricht weiter, ganz leise in sein Ohr. "Schön dich heil wiederzusehen..."

Robert am 30.04. 2004, 22:21

"Nun, da wir alle wieder vereint sind, wollen wir uns doch einmal die Karte ansehen, die unsere tapferen Abenteurer hier unten gefunden haben. Es handelt sich hier definitiv um den grundriss einer der Drinnoetagen, aber ich kann bei bestem Willen nicht sagen, um welche es sich genau handelt. Ich bin zwar schon im Drinno gewesen, allerdings habe ich diese Etage nie zu gesicht bekommen. Vermutlich hat auch der Einzug der Dämonenbeschwörer hier einiges geändert..."

Im Zweifelsfall sehen die verschiedenen Etagen ganz anders aus, als wir sie in Erinnerung haben. Was könnt ihr alle aus dem Plan lesen?"

Haran am 01.05. 2004, 12:17

Da Haudigen derzeit nicht an einem Gespräch interessiert zu sein scheint, gesellt sich Haran zu den anderen dazu und studiert die Karte.

Alexa am 01.05. 2004, 16:35

Alexa sieht sich die Karte genauer an. "Hmm..nun, diese verschiedenfarbigen Stellen hier könnten Bodenplatten sein! Aber sonst..." Sie wirft einen Blick in die Runde um zu sehen ob den anderen etwas dazu einfällt.

Haran am 02.05. 2004, 01:36

Haran begutachtet die Karte einen Augenblick, danach meint er:

"Das ist doch ganz klar. Sobald wir das entsprechende Stockwerk gefunden haben, öffnen uns die farbigen Bodenplatten die entsprechenden Wände vor den drei Gängen. Die lilane Bodenplatte dürfte uns den Zugang zum Raum mit den andern drei Platten öffnen. Bleibt noch die Frage, wo sich dieses Stockwerk befindet und ob es uns etwas nutzt, dorthin zu gehen."

Siobhan am 02.05. 2004, 16:30

Auch Siobhan wirft einen neugierigen Blick auf die Karte.

"Sieht ja nicht so schwer aus. Es gibt drei farbig unterlegte Türen, und drei dazupassende Bodenplatten. Doch wozu ist die vierte Bodenplatte...?"

Haran am 02.05. 2004, 21:44

Haran wirft nochmals einen Blick auf die Karte und erklärt dann Siobhan ganz langsam, so daß selbst sie es versteht, daß da 4 farbige Türen sind.

Robert am 03.05. 2004, 21:59

"Nun, dann wäre dies ja wohl geklärt. Lasst uns noch diese Nacht ruhe finden, wenn alle ausgeschlafen sind werden wir in die Tiefen des Drinnos hinabsteigen. Wachen werden nicht nötig sein, die Golems werden uns bewachen und uns für unseren Ausflug nach unten den Rücken freihalten." entscheidet Beros.

Am nächsten Morgen bricht die Gruppe ihr Lager in der Bibliothek ab und macht sich an den Abstieg ins Drino. Die lange Treppe zum ersten Stockwerk ist nicht beleuchtet und nur rauchiger Fackelschein lässt die Schatten an den Wänden tanzen.

Die Stimmung der Gruppe wird immer gedrückter und kaum einer spricht ein Wort. Dann liegt endlich der erste, dunkle Gang des Drinno vor ihnen. Beros bemerkt am Rande, dass die Etage vollkommen anders aussieht, als zu dem Zeitpunkt, da er ins Drinno hinab stieg. Auch die anderen in der Gruppe, die den Ort bereits kennen, können sich nicht zurechtfinden. Irgendwo in der Dunkelheit plätschert Wasser, ansonsten ist es totenstill.

Nach einer Minute Marsch grade aus den gang hinunter wird es den Abenteurern plötzlich unangenehm warm. Die Wärme entwickelt sich bald zur Hitze und in den Lederrüstungen ist es nur noch schwer auszuhalten, aber keiner wagt, den wichtigen Schutz abzulegen.

Als die Gruppe dann um eine Ecke biegt sehen alle den Grund für die Hitze: auf der gesamten Breite des Ganges steht der Boden für gut 10 Meter in Flammen, die fast bis zur Decke lodern...

Haran am 04.05. 2004, 12:28

"Hmmm, haben wir vorhin nicht Wasser plätschern hören? Wir sollten nach der Stelle suchen. Vielleicht haben wir Glück und ein paar Eimer stehen daneben, dann können wir die Flammen löschen..."

Alexa am 04.05. 2004, 14:21

"Diese Hitze..."

Schützend hält sich Alexa die Hand vors Gesicht und geht ein paar Schritte zurück. "Haran hat recht, ich wüsste nicht wie wir diesen Flammen sonst Herr werden sollen! Lasst uns sehen ob wir die Wasserquelle finden!" Während sie das sagt hat sie sich bereits umgedreht und versucht eine Abzweigung aus dem Gang zu entdecken.

Tendrath am 04.05. 2004, 19:05

"Es muss irgendwo da vorne sein!", bemerkt Tendrath, der sich zu Alexa gesellt hat und nun nur noch seinen Ohren vertraut.

"Ich weiß leider nicht, wo wir Eimer finden können, falls bei diesem Brunnen keine sind. Aber sicherlich könnten wir auch irgend etwas aus Leder zum Transport benutzen, wir müssten nur öfter gehen."

Der Schmied konzentriert sich auf den Weg und folgt dem plätschernden Geräusch des Wassers.

Nefertina am 04.05. 2004, 20:08

Nefertina folgt Alexa, die schon in eine Richtung davonstürzt. Immerhin sollten sie sich hier unten nicht alle aus den Augen verlieren...

"Wie weit die Quelle wohl entfernt ist? Man hat das Plätschern doch ziemlich gut gehört, sie müsste doch schon irgendwo hier sein...", sagt Nefertina zu Alexa.

Hoffentlich finden sie diese Quelle, ansonsten ist ihr "Abenteuer" im Drinno wieder einmal zu Ende...

Robert am 07.05. 2004, 22:55

Die Gefährten machen sich auf die Suche nach der Quelle im Drinno und werden auch bald fündig. Zu ihrem Glück stehen in der Nähe des Brunnens, der aus der Wand sprudelt, auch ein paar Eimer mit denen sie sich daran machen das Feuer zu löschen.

Die Arbeit geht gut voran, aber nachdem die Gruppe bereits gut die Hälfte des Ganges passierbar gemacht hat tauchen auf der anderen Seite des feuers ein großer Mann in weiter Robe auftaucht, die Kapuze Tief ins Gesicht gezogen. Er bleibt auf dem gang stehen und wartet ab, bis er die volle Aufmerksamkeit der Gruppe hat. Dann beginnt er zu reden:

"Togi Din, Krieger und Druiden, die ihr gekommen seid, um das Böse aus dem Drinno zu vertreiben! Jdoch muss ich euch sagen: ihr kommt zu spät. Längst schon haben wir besitz von diesem ort ergriffen und es wird nicht mehr lange dauern bis eine Armee von Dämonen diese Länder überfluten und alle Siedlungen unterwerfen werden. Kämpft dagegen, wenn ihr wollt. Ob ihr nun sterbt oder in wenigen Monaten... was amcht es für einen unterschied? Aber sagt nicht, dass wir euch nicht gewarnt hätten! Noch ist Zeit für euch zu fliehen und mit Schiffen der Verdammnis zu entgehen. Flieht. Kämpft. Sterbt. mir ist es gleich."

Dann hebt der Mann die Arme und verschwindet in einer dichten rauchwolke aus der schnell drei große Tierdämonen treten und sich auf die Gruppe stürzen. Sie ignorieren die Flammen um sie vollkommen und stpfen gradewegs durch das Feuer auf ihre Beute zu. Schwer verbrannt kommen sie auf die Gruppe zu, die KLauen nach de Kehlen der Abenteurer ausgestreckt ud mit geifernden Mäulern...

Tendrath am 08.05. 2004, 07:49

Mit einem Ruck setzt Tendrath die Wassereimer ab. Entsetzt starrt er auf die hünenhaften Bestien, dann zieht er Danus Licht.

"Druiden nach hinten!", ruft er Alexa, Dargallon, Nefertina und den Oberen Arjanos zu. Dann sucht er sich einen Weg durch die Reihen und blickt sich nach Haran, seinem Kampfgefährten, um.

An der Spitze des kleinen Abenteurertrupps wartet er nun in Kampfposition auf die ersten Hände und Klauen, die sich ihm entgegen stellen, um sie abzuschlagen.

Haran am 08.05. 2004, 11:19

Als die Worte "kämpfen" und "sterben" fallen stellt Haran bereits seine Wassereimer ab und hat das bolzengewehr Schußbereit. Noch ehe die Dämonen ihren ersten Schritt durch die Flammen vollendet haben, fliegt ihnen einer von Harans Bolzen entgegen. Gut gezielt auf die Kehle des vordersten Gegners. Haran ist klar, daß er nur noch einmal zum Schuß kommt und danach seine Nahkampfaffen brauchen wird. Tendrath baut sich in der Mitte des Ganges auf, Danus Licht in der Hand. Haran zielt auf das Auge des zweiten Gegners, schießt und zieht danach das verzierte Langschwert.

Alexa am 08.05. 2004, 14:47

Überrascht lauscht Alexa den Worten des unbekanntens doch bald wird ihr klar welche Absichten er hegt.

Doch schon stürzen sich die Tierdämonen auf die kleine Gruppe und sie vernimmt Tendraths ruf.

Sie hastet ein paar Schritte zurück, dreht sich dann um und schleudert den Spruch "Dämon verbannen" auf das erste Tier das sie sieht.

Robert am 08.05. 2004, 22:20

Haran lässt die Wassereimer Fallen, die er gerade noch getragen hat und ihr Inhalt ergießt sich über den Steinboden des Drinno. Er reißt das Bolzengewehr hoch und schießt auf den ersten Dämon, der durch die Flammen gewatet kommt, doch der auf die Kehle des tieres gezielte bohrt sich nur in sie Schkter des Dämons, was diesem einen unartikulierten Wutschrei enlockt. Doch noch während die letzten mißtönenden klänge dieses Schreies in den Gängen des Drinno verhallt sind macht sich schon haran zweiter Bolzen auf den Weg zu einem neuem Ziel. Auch der zweite Bolzen trifft nicht das anvisierte Ziel und anstatt sich durch das Auge des feindes zu bohren streift er dessen Kopf und reißt den Schädelknochen von der Schläfe bis zum Hinterkopf auf. Ein weiterer markerschütternder Schrei klingt in den Oheren der Abenteurer, ein Schwall von Blut aus der Wunde benetzt das Fell des untiers, welches sich trotz der schweren verwundung weiter den Weg durch die Flammen auf Haran zu bahnt. Es sieht nicht so aus, als würde es außer ihm noch etwas anderes wahrnehmen.

Haran lässt das Bolzengewehr zu Boden fallen und zieht sein schwert, bereit sich den feinden zu stellen, doch als er ein bein etwas zurückzieht um eine bessere Kampfposition einzunehmen rurscht sein Fuß auf dem nassen Boden weg und Haran alndet wenig elegant auf den Steinen, das Schwert engleitet seinem Griff un bleibt mit dem heft zu ihm gewant knapp außerhalb seiner Reichweite liegen...

Alexa macht sich währenddessen daran, den letzten der Feinde zu verbnnen, doch der Dämon schüttelt sich nur unter dem ausbruch weißblauen Lichtes das ihn umgib und geht unbeschadet, wenn auch desorientiert aus dem einflussbereich des Zaubers hervor. Doch die Verwirrung des Tieres lässt es sein eigentliches Ziel aus den Augen verlieren und anstatt die Stellung der Abenteurer zu stürmen stolpert es un bleibt hinter seinen Kameraden zurück.

Die anderen Dämonen sind inzwischen auf Nahkampfdistanz an die Gruppe herangerückt. Haran liegt immer noch hilflos am Boden, währen der schwer Verletzte Dämon sich über ihn beugt und ihn unter seinem Klauenbewehrten Fuß zermalmen will. Doch plötzlich greift Callista unter einem lauten Kampfschrei in das Geschehen ein und stürzt sich auf den Dämon. Der Feind fixiert seinen getrübtten Blick auf die Angreiferin und fegt sie mit einem kraftvollen schlag mit der rechten Klaue beiseite. Dann hebt er die andere Klaue um Haran auszulöschen, doch bevor es zum schlag kommt fällt das Monster mit einem leisen Wimmern vor Haran auf die Knie und bricht dann vollends zusammen. Haran hebt leicht den Kopf und sieht eines von Callistas Kurzschwertern bis zum Heft im Rücken des Tieres stecken, an der Stelle, wo bei einem Menschen das herz liegen würde. Haran ergreift sein schwert wieder und steht auf um erbneut in den Mapf einzugreifen.

Alexa am 09.05. 2004, 20:19

Alexa sieht wie ihr zauber den Dämon zwar nicht vernichtet aber wenigstens etwas verwirrt. Am Rande bemerkt sie die Geschehnisse um Haran und Callista und ist froh das keinem der beiden etwas passiert ist.

Dann konzentriert sie sich vollend auf den nächsten Dämon. Sie versucht all ihre Gedanken zu sammeln, alles andere auszublenden und all ihre Energie in den Zauber den sie spricht zu legen. Sie hofft die Wirkung damit zu verstärken um dem Feind her zu werden.

Tendrath am 09.05. 2004, 20:32

Tendrath springt nach vorn, als er die Dämonen auf die Gruppe zuschreiten sieht. Wut ist in ihm entbrannt, als er den erbitterten Kampf Harans und Callistas mit dem Dämonen miterleben musste.

Mit seiner Klinge versucht er, die Klauen der Tiere zu erwischen, da diese vermutlich ihre stärkste Waffe darstellen. Falls er heranreichen kann, wird er die durch Alexas Zauber irritierte Bestie attackieren.

Haran am 10.05. 2004, 08:03

Haran hat sein Schwert wieder in der Hand und, ob nun gut genug oder nicht, zieht auch seine Kampfaxt aus dem Gürtel. So bewaffnet: Das verzierte Langeschwert in der rechten, die Kampfaxt in der linken Hand, stürzt sich Haran nach vorne um Tendrath beizustehen. Neben sich nimmt er Callista wahr, die ebenfalls nach vorne stürmt.

Siobhan am 10.05. 2004, 15:02

Die Waldläuferin ist die längste Zeit nur erschrocken mitten im Geschehen gestanden. Zu sehr hat sie eben gesehene Szene geschockt. Doch nun kommt Leben in Siobhan, blitzschnell hat sie ihren Bogen von der Schulter genommen und einen Pfeil aufgelegt. Sie zielt auf den benommenen Dämon, schliesslich will und kann sie ihr Glück nicht noch weiter derart überstrapazieren. Sie nimmt sie Zeit und zielt genau auf sein Auge.

Oibelos am 10.05. 2004, 15:06

Oibelos bleibt bei Tendrath und Haran. Obwohl er die Druidenkunst beherrscht gibt er auch einen ausgezeichneten Kämpfer ab und statt seinem Stab welchen er üblicherweise immer bei sich trägt hat er mit einemmal ein wunderschön verziertes Langeschwert in der Hand und macht Anstalten einem der Dämonen einen gewaltigen Schlag auf den Schädel zu verpassen...

Nefertina am 10.05. 2004, 18:19

Nefertina kann das soeben Erlebte noch gar nicht so recht fassen, da greifen schon diese Dämonen an, und ein erneuter Kampf entfacht. Um nicht blöd dazustehen, platziert sie sich in der Mitte der Gruppe, um ihren neuen Zauber auszuprobieren. Sie beschließt, Alexa's verwirrten Dämon nochmals zu verwirren und konzentriert ihre Energien auf ihn. Der zauber sollte funktionieren, den Dämonen verbannen, hoffentlich!

Thol am 13.05. 2004, 08:58

Auch Thol hat sein Schwert schon gezogen, als die Dämonen auftauchen. Jetzt stellt er sich den Bestien in erster Reihe. "Laef an thail!" brüllt er ihnen entgegen...

Robert am 13.05. 2004, 22:29

Die gesamte Gruppe wirft sich den angreifenden Dämonen entgegen. Auch Callista, die vom mächtigen Schlag eines der Dämonen von den Füßen gefegt wurde stürzt sich wieder in den Kampf.

Die kombinierten Energien von zwei Verbannungszaubern gleichzeitig drängen einen der Beiden Tierdämonen in seine Heimatsphäre zurück, während der verbleibende Gegner von mehr Menschen gleichzeitig bedrängt wird als gut für ihn ist.

Als Haran seinen Schlachtruf ertönen lässt bebzt plötzlich der Boden unter den Füßen der Helden und aus dem Dunkel auf der anderen Site des Ganges tritt ein gewaltiger, gepanzerter Höhlentroll hervor, der eine Riesige Keule über seinem Kopf schwingt. Er wirft einen kurzen, verwirrten Blick auf die Gruppe, kratzt sich am Kopf und erfährt eine Existenzkrise, in Folge welcher er sich wieder in Luft auflöst.

Der letzte Dämon geht im Wirbel von Schwerthieben und Pfeilen, die die Gefährten auf ihn einhageln lassen Rettungslos unter und schafft es nicht einmal mehr, einen der Kämpfer zu verletzen.

Froh, die Angreifer abgewehrt zu haben stecken die Helden ihre Waffen wieder weg, während das beim Kampf ausgeschüttete Adrenalin langsam aus ihrem Blutkreislauf schindet.

Nun wollen sie sich wieder an die Arbeit amhen, um den Weg durch das Feuer zu ebnen. Währen die anderen sich wieder auf den Weg zurück zur Quelle machen sucht haran noch nach seinem Eimer. Auf der Suche stößt er mit einem Fuß gegen ein auf dem Boden liegendes Kurzsword, das klappernd ein Stück weit über den Boden rutscht. Er erkennt es als Callistas Waffe und fragt sich, wo die junge Kämpferin eigentlich geblieben ist.

Als er sich kurz umschaot sieht er sie, wie sie mit dem Rücken an einer Wand sitzt und sich die Seite hält. Blut rinnt zwischen ihren Fingern hervor...

Haran am 14.05. 2004, 12:40

Haran hebt das Kurzsword auf und geht zu Callista. Der Rest der Gruppe ist wieder zurück zur Quelle gegangen und schon ein gutes Stück weit weg.

"HEY IHR, EINEN HEILER ODER EINE HEILERIN SOFORT HIER HER!", brüllt Haran ihnen nach, dann hat er Callista erreicht und legt das Kurzsword neben sie, woraufhin er sich die Wunde ansieht. Vorsichtshalber kramt er schonmal aus seinem Rucksack die Heilsalbe hervor, die er zu diplomatischen Zwecken mit dem Tierdämon bereits einmal nutzbringend verwenden konnte. Leider ist nur noch ein kleiner Rest übrig, nicht genug, um eine solche Verletzung wirklich zu behandeln, aber es dürfte reichen, die Schmerzen zu lindern und den Heilungsprozeß voran zu treiben. Haran besieht sich also die Wunde, während er auf die Gefährten wartet. Callista sagt während der ganzen Zeit kein Wort, sieht ihn nur stumm an.

Siobhan am 14.05. 2004, 23:05

Siobhan, welche in diesem Moment um sich blickt um die Verfassung der anderen in groben Augenschein zu nehmen, reißt den Kopf in Haran´s Richtung. Sofort läuft sie mit großen Schritten zu der an der Wand lehrenden Callista und kniet sich zu ihr nieder.

Die junge Waldläuferin nimmt vorsichtig die Hand von der Verletzung und versucht den einst von Beros und Ouktero erlernten Heilzauber auf die Wunde zu wirken.

Nefertina am 15.05. 2004, 14:06

Nefertina hat Haran's Ruf ebenfalls vernommen, und eilt ihm und Siobhan sofort zur Hilfe. Die Wunde von Callista sieht nicht gut aus, aber leider beherrscht Nefertina keinen Heilzauber. So sieht sie nur Siobhan zu, die noch immer versucht, die Wunde zu heilen.

Robert am 17.05. 2004, 21:59

Der Tierdämon muss Callista während des Kampfes mit einem mächtigen Schlag getroffen haben. Die Krallen haben sich durch die Lederrüstung gegraben und sie an der Seite zerfetzt, eben so wie die Haut unter der schützenden Lederschicht. Die Wunde scheint nicht tief und Callista kann normal atmen, die Krallen der Bestie sind also nicht bis zur Lunge der Kämpferin vorgedrungen. Nichtsdestotrotz blutet die Verletzung heftig. Jede der fünf Klauen des Dämons hat einen eigenen Striemen über Callistas Rippen gezogen. Zugleich hat die Hand des Dämons Callistas Brustkorb getroffen. Das Leder hat sich an den aufgeschnittenen Rändern tief in die Wunde gedrückt. Möglicherweise wird der Schlag nur ein paar blaue Flecken nach sich ziehen, vielleicht hat er aber auch eine oder mehrere Rippen gebrochen oder geprellt. Was davon zutrifft kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.

Siobhan am 18.05. 2004, 19:19

Siobhan untersucht die schwere Verletzung genauestens. Wenn nötig, versucht sie die Wunden so gut es geht von Schmutz und Staub zu säubern bevor sie mit dem Wirken des Heilzaubers beginnt.

Dazu legt sie die Hände über die Verletzungen, gerade so dass noch etwas Luft zwischen Callistas Haut und Siobhans Händen ist und dass sie es eben nicht berührt. Dann schließt sie ihre Augen und konzentriert sich darauf was Beros und Ouktero sie einst lehrten.

Sie sammelt alle Kraft und all ihre Konzentration, ruft die magischen Energien aus ihrem Unterbewusstsein hervor, klaut alles zusammen was sie an Magie aus ihrem Körper und ihrem Geist hervorholen kann und bündelt es in einen einzigen Zauberspruch.

Verletzung heilen.

Nun sollten ihre Hände eine Art blaues Leuchten ausstrahlen, welches sich auf die verletzten Körperstellen ausbreitet und sie heilt...

Alexa am 18.05. 2004, 20:10

Während sich Siobhan, Haran und Nefertina um Callistas Verletzung kümmern eilt Alexa zurück zum Brunnen und versucht auch noch die restlichen Flammen die ihnen den Weg versperren zu löschen.

Ab und zu hält sie inne um einen Blick zu Callista zu werfen doch da sich die anderen gut um sie kümmern fährt sie mit ihrer momentanen Tätigkeit fort.

Haran am 18.05. 2004, 22:00

Haran wartet ab, bis Siobhan und Nefertina mit der Behandlung fertig sind und streicht am Schluß den letzten Rest seine Salbe auf die Wunde. Zum einen bewirkt sie einen sofortigen Stopp der Blutung und zum anderen soll sie den Heilungsprozeß beschleunigen. Haran und den anderen ist klar, daß dennoch einige Tage vergehen werden, bevor Callista sich wieder an vorderster Front in die Schlacht werfen kann. Die Wunde ist zwar nicht tief, aber dafür recht breit.

Nachdem Haran seine Salbe aufgetragen hat, kann er nichts mehr für Callista tun. Er blickt ihr kurz stumm in die Augen, dann hilft er Alexa und den anderen beim löschen der letzten Flammen.

Siobhan am 18.05. 2004, 22:12

Siobhan hofft, dass ihr Heilzauber Wirkung zeigt, denn mehr kann auch sie nicht machen... obwohl, sie hätte zur Not noch einen einzigen Heiltrank dabei...

Sie blickt Callista fragend an. "Und? Gehts besser?" dann reicht sie ihr die Hand und hilft ihr auf die Beine, stützt sie notfalls.

Oibelos am 18.05. 2004, 22:14

Auch Oibelos hilft dabei, die verbliebenen Flammen zu löschen.

Thol am 19.05. 2004, 12:27

Da Thol nichts zur Heilung beitragen kann, geht auch er wieder Wasser holen.

Tendrath am 19.05. 2004, 20:55

Auch Tendrath erkennt, dass er an Callista wohl nichts ausrichten kann und löscht zusammen mit den verbliebenen Männern und Frauen das Feuer, um den weiteren Weg frei zu legen.

Robert am 19.05. 2004, 23:24

Callista nickt den anderen dankend zu, als sie mit der Behandlung fertig sind. Man sieht, wie die Schwerzen langsam von ihr abfallen, dann ergreift sie Siobhans Hand und zieht sich auf die Beine. Sie schwankt kurz und hält sich an Siobhans Schulter fest, steht dann allerdings aus eigener Kraft. Allerdings untersagen Beros und

Outerko ihr strikt jede Hilfe beim löschen der Flammen, da die Wunde durch die Belastung wieder aufreißen könnte.

Nachdem die Gruppe alle Flammen auf dem Weg gelöscht hat und endlich den Weg fortsetzt irrt sie eine Weile ohne festes Ziel oder allzu genaue Orientierung durch die Gänge des Drinno. Schließlich finden sie sich vor einer großen, doppelflügeligen Eisentür wieder, die wohl den Zugang zur nächttieferen Ebene versperren muss. In das Metall der Tür sind drei große, vertikale Striche gegraben und eine Vielzahl von Runen bedeckt die Flügel. Auf dem rechten Strich befinden sich in Regelmäßigen Abständen vier farbige Quadrate, das oberste glüht in einem aggressiven Rot, das zweite in einem kühlen Blau, das dritte in giftigem Grün und das letzte schimmert gelblich.

"Hier steht," sagt er, "Diese Tür ist mit vier Siegeln gesichert. Wenn ihr sie öffnen wollt müsst ihr alle Siegel von der rechten auf die linke Säule versetzen. Dabei sind folgender Regeln zu beachten.

1. Nur das jeweilige erste Siegel auf einer Säule kann versetzt werden.
2. Das erste Siegel darf nur auf Säulen gesetzt werden, auf denen sich noch keine anderen Siegel befinden.
3. Das zweite Siegel darf nicht alleine auf einer Säule stehen.
4. Das dritte Siegel darf nur auf eine Säule gesetzt werden, auf der sich das erste und ein anderes Siegel befinden.
5. Das letzte Siegel muss als drittes auf eine Säule gesetzt werden.

Wenn ihr es schafft, alle Siegel ohne Fehler auf die rechte Säule zu versetzen öffnet sich die Tür. Macht ihr einen Fehler entfesselt ihr die elementaren Kräfte in dem Siegel, dass ihr falsch versetzt habt."

Tendrath am 20.05. 2004, 12:47

Ratlos steht Tendrath vor dem gewaltigen Tor. Wut steigt in ihm auf und man kann unschwer erkennen, dass er lieber sein Schwert ziehen und die Siegel eines nach dem anderen kurz und klein hauen würde. Oibelos allerdings würde das wohl wieder einmal nicht so recht gefallen.

So steht er also vor dem Tor und überlegt. Vor seinen Augen kann man förmlich sehen, wie er die Siegel hin und her schiebt, dann blickt er zu den Druiden und konzentriert sich auf das, was er spricht: "Ich habe denke ich eine Lösung: Zunächst das Rote Siegel auf die mittlere Säule, anschließend ebenso das Blaue und Grüne. Danach Rot auf die linke Säule, dann das gelbe Siegel von der rechten auf die linke Säule, anschließend Blau und Grün nach links."

Fragend schaut er die Gelehrten an.

Haran am 20.05. 2004, 21:30

Haran steht da und denkt schweigend nach, als Tendrath schließlich meint, er hätte wohl eine Lösung parat. Skeptisch schaut ihn Haran an und als er seine Lösung anwenden will, hält Haran ihn fest.

"Langsam Tendrath! Diese Siegel sind magisch verändert, ich kenne sowas aus meine Jugendzeit. Das harmloseste, was dir passieren wird, wenn du einen Fehler machst, wird sein, daß dir ein Feuerball um die Ohren fliegt. Ich glaube nicht, daß dir das so gut bekommen würde. Wie lautet denn deine Lösung?"

Nachdem Haran Tendraths Lösung angehört hat, schüttelt er den Kopf: "Das ist es mit Sicherheit nicht." Daraufhin erklärt Haran die Lösung, auf die er gekommen ist.

Tendrath am 21.05. 2004, 23:04

"Hmm, da habt Ihr natürlich auch wieder recht. Schon seltsam, diese Dinger."

Tendrath wendet sich von den Männern ab und geht in die Runde zurück, wirft ihnen noch ein ironisches: "Sagt, sollte ich nicht lieber irgendwo anders nach etwas Essen für die nächsten Tage suchen?" zu - mittlerweile sollten sie wissen, wie man diese Sticheleien am besten zu werten hat.

"Wie geht es Callista?", fragt er und geht zu der Kriegerin hinüber.

Michi am 23.05. 2004, 17:10

Oibelos steht vor den Säulen und scheint angestrengt nachzudenken. In Gedanken schiebt er die Siegel auf den Säulen hin und her, zieht alle Möglichkeiten in Erwägung und testet alle Eventualitäten durch.

Dann wendet er sich an Haran. "Dein Vorschlag ist gut, und meine Ideen reichen nicht recht viel weiter. Es klingt absolut nachvollziehbar. Was sagen die anderen?"

Siobhan ist nach wie vor bei Callista und stützt sie, da sie sich von der schweren Verletzung noch nicht wieder ganz erholt hat.

Robert am 24.05. 2004, 21:56

Die Gruppe berät noch einige zeit über die Lösung zu dem Rätsel und kommt schließlich zu dem Entschluss, das Harans Einschätzung der Dinge korrekt ist. Dann macht Haramn sich daran, seine Gedanken in die tat umzusetzen.

Er geht zur Tür und berührt das rote Siegel mit den Fingern. Augenblicklich wird ihm an den Händen warm. Haran versetzt ein Siegel nach dem anderen, beim blauen wird ihm unangenehm kalt, beim Brühren des gelben Siegels läuft ein elektrischer Schauer über seine haut und das Berührend es grünen Siegels ruft eine leichte Übelkeit in Harans eingeweide hervor. Nachdem er letztlich alle Siegel versetzt hat tritt er zurück. Das leuchten in den farbigen quadraten wird immer stärker, bis es den ganzen gang überstrahlt und die Gruppe blendet. Als das licht dann wieder schwächer wird steht die Tür offen und der Weg ist frei. Eine dunkle Treppe führt weiter hiunab in die tiefen des Drinno. Vorsichtig macht sich die Gruoppoe an den Abstieg....

Schon auf dem Weg hinunter wird die Luft stickiger und als sie auf der neuen Etage ankommen ist sie unangenehm zu atmen und immer wieder hört man ein unruhiges kratzen durch das Labyrinth hallen.

Die Gruppe befindet sich am Fuß der Treppe, ein langer Gang zieht sich nach rechts, an dessen Ende man ein leichtes violettes Leuchten wahrnehmen kann.

Thol am 25.05. 2004, 10:12

"Dann kann der Tanz ja beginnen. Ich befürchte unser Abenteuer fängt hier erst richtig an!!" sagt Thol halblaut zu den anderen. Er stellt sich direkt neben Siobhan und legt die Hand auf seinen Schwertknauf. "Ich bin froh dich kennengelernt zu haben. Hoffentlich können wir aus unserer Begegnung etwas mehr machen, aber adzu müssen wir dies hier überleben." Er küsst Siobhan sanft auf die Wange und schaut dann entschlossen den Gang hinunter.

Haran am 25.05. 2004, 11:48

Haran hält sich erstmal in der zweiten Reihe, das Bolzengewehr schußbereit. Die stickige Luft kann nur eins bedeuten: Hier unten rennen unangenehme Tierchen rum. Ein Blick zu Callista zeigt ihm, daß sie soweit in Ordnung ist, nur wird sie wohl kaum in den Nahkampf gehen können, ohne daß ihre Wunde wieder aufbricht.

"Ein Nahkämpfer sollte die Rückendeckung übernehmen." Rät Haran den anderen, damit sie nicht von hinten überrascht werden, wenn vorne alle Schwert- und Axtkämpfer sind. Er selbst ist recht flexibel, das weiß er auch, er wird immer dorthin rennen, wo die Not am größten ist, Gefahr hin, Gefahr her.

"Die Gänge werden hier unten vermutlich ziemlich verwinkelt sein, mehr noch als in den oberen Etagen. Das ist in solchen Kellergewölben immer so und gerade die alten Druiden werden dies wohl auch als Verteidigungseinrichtung so angelegt haben. Rechnet damit, daß wir wahrscheinlich des öfteren sowohl von vorne als auch von hinten angegriffen werden. Allerdings bietet diese Verwinkelung auch eine Chance: Wenn zwei Gänge parallel verlaufen, können WIR die Gegner genauso umzingeln, vorausgesetzt wir sind in der Überzahl."

Damit hat Haran alles gesagt, was er für nötig zu sagen hielt und konzentriert sich nun voll auf sein Gehör. In diesen dunklen Gewölben hört man eine Gefahr lange bevor man sie sieht.

Tendrath am 25.05. 2004, 18:14

Als Tendrath Harans Worte hört, scheint er seine Aufgabe erkannt zu haben. Er hält sich am hintersten Teil des Trupps auf, um die Rückendeckung zu übernehmen. Gleichzeitig hört er auf Befehle von vorn, um einen eventuellen Kampf auch auf seiner Position koordinieren oder einen Rückzug vorbereiten zu können.

Michi am 25.05. 2004, 19:25

Siobhan blickt Thol in die Augen und lächelt zaghaft. "Das kann ich nur zurückgeben, Thol. Lass uns die Dämonen hier fertigmachen und ins Dorf zurückkehren!" sagt sie mit einem spitzbübischen Grinsen und voller gekünstelter Inbrunst. "Ich halte mich in der Nähe von Callista, falls sie Hilfe brauchen sollte."

Oibelos beobachtet Haran, wie er nacheinander die Siegel von der einen Säule zur anderen verschiebt. Als sich das Portal öffnet, wirft er einen neugierigen, jedoch skeptischen Blick hinein.

Während des Abstiegs konzentriert der Druide, welcher sich nun immer mehr auf seine Kräfte besinnt, seine Wahrnehmung auf das Gewölbe um sie herum. Er versucht Wesenheiten, seien es nun Menschen oder Dämonen, zu erspüren um nicht von ihnen überrascht zu werden. Dabei hält er sich immer vorn.

Nefertina am 25.05. 2004, 20:34

Nefertina hält sich mit Alexa in der Mitte der Gruppe auf, also gut geschützt von all den Kriegeren, die sie bei sich haben. Sie blickt nervös umher, sucht nach möglichen Anzeichen von Gefahr, doch im Moment rührt sich noch nichts.

Was sie wohl hier unten finden würden? Wie weit führt eigentlich ihre Reise? Was ist ihr Ziel, und wo sind denn nun endlich diese Dämonen?

Schön langsam beginnt sich Nefertina zu langweilen, hier muss doch mal irgendwas passieren...

Robert am 28.05. 2004, 22:42

Callista nicks Siobhan dankbar zu und reiht sich in der mitte der Gruppe ein, wo sie nicht sofort gefährdet ist, aber im Notfall doch schnell ins Geschehen eingreifen kann. Dargallon als Druide hält sich in der zweiten reihe, von wo aus er eventuelle feinde mit feuerbällen eindecken kann. Die gruppe Marschiert entschlossen die Treppe ins nächst tiefere Stockwerk hinunter. Man kann das Kratzen von Klauen auf Stein hören und hin und wieder ein entferntes Brüllen, aber nicht ein einziegr Dämon zeigt sich.

Schließlich stehen die Helden auf dem Gang im nächsten Stockwerk. Er liegt verwaist da, nicht die geringste Spur von Leben ist auf dem nackten Szein zu sehen. in einiger Entfernung zweigt ein Gang nach rechts ab und am ende des ganges, in dem sich die Gruppe befindet ist ein leichets Lila Leuchten zu sehen.

Haran am 29.05. 2004, 07:05

"Ich schätze mal es schadet nichts, wenn wir uns ansehen, was die Ursache für dieses Leuchten ist. Je nachdem entscheiden wir dann, ob wir geradeaus weiter gehen oder zurück gehen und hier den rechten Gang nehmen."

Haran hat eins gelernt: Seltsame Leuchteffekte sieht man sich auf jeden Fall an, aber meistens vermeidet man eine Berührung mit ihnen...

Er ist gespannt.

Michi am 31.05. 2004, 01:14

"Dann lasst uns nachsehen." schlussfolgert Siobhan und deutet den anderen sich in Bewegung zu setzen. Oibelos an der Spitze, gefolgt von den anderen bewegt sich die Gruppe auf das Leuchten zu. Der Stammeskönig von Vanello ist in höchster Alarmbereitschaft und rechnet mit dem Schlimmsten...

Nefertina am 31.05. 2004, 12:46

Nefertina ist schön langsam sehr genervt. Sie will einfach nur dieses Leuchten ansehen, und dann verschwinden, diese Dämonen endlich finden, und sie vernichten! Deswegen sind sie ja schließlich hier, nur im Moment vollzieht sich dieser Weg mehr als nur schleppend... Hoffentlich würde dieses Leuchten sie nicht zu lange aufhalten... was das überhaupt sein könnte?

Robert am 31.05. 2004, 21:51

Als die Gruppe den gan entlangläuft entdecken sie am Ende des Selben, aber ein wenig vor der Lichtquelle, einen weiteren Abzweig nach rechts, der sich allerdings als von einem Fallgitter versperrt erweist.

Beide Abzweige werden ohne Zwischenfälle passiert, allerdings entdecken die Abenteurer hinter dem Fallgitter noch andere Lichtquellen in verschiedenen Farben. Das Lkeuchten am ende des Ganges erweist sich letzten Endes als eine Lila strahlende Bodenplatte.

Siobhan am 31.05. 2004, 22:00

Siobhan blickt die anderen fragend an. "Ob man mit dieser Bodenplatte das Fallgitter öffnet? Oder ist das nur eine weitere Falle...?"

Haran am 31.05. 2004, 22:14

"Hmmm, aus früheren Besuchen in ähnlichen Gewölben weiß ich, daß rote Bodenplatten meist für Gefahr, grüne für eine wie auch immer geartete positive Auswirkung und blaue für zufällige, zumeist doppelseitige Geschehen zuständig sind. Lila habe ich allerdings noch nie gesehn. Vielleicht aber diese Idee: Die blauen Bodenplatten hatten meist eine nützliche Auswirkung allerdings verbunden mit einem Gefahreneffekt. Nun ist lila ja eine Mischung aus blau und rot. Könnte es nicht sein, daß dies ein Hinweis darauf ist, daß diese Platte wie eine blaue wirkt, allerdings einen größeren negativen Effekt auslöst?"

Haran blickt unsicher zu den Druidenoberhäuptern. Wenn einer hier weiter weiß, dann nur sie.

Oibelos am 31.05. 2004, 22:31

Oibelos blickt zur Bodenplatte, dann zum Fallgitter. "Klingt plausibel. Heisst das, dass die Bodenplatte möglicherweise das Fallgitter öffnet, aber gleichzeitig eine Falle auslöst?"

Nefertina am 01.06. 2004, 20:26

"Klar, so muss es sein, anders könnte ich es mir auch nicht erklären! Nur, was machen wir jetzt? Einfach mal ausprobieren, was passiert und darauf hoffen, dass wir der negativen Gefahr rechtzeitig entkommen? Ich meine, unsere Gruppe könnte vielleicht wieder voneinander getrennt werden, so wie beim letzten Mal..", meint Nefertina dazu.

Sie erinnert sich nur zu gut an das letzte Mal, als Alexa die Bodenplatten betätigte und damit einen Mechanismus in einem ganz anderen Teil des Drinno auslöste, der die andere Gruppe einschloss...

Tendrath am 03.06. 2004, 19:44

Tendrath bekommt am hinteren Ende der Gruppe nur wenig mit von dem, was vorn die Weisen beraten. Als sie mehrere Minuten stehen bleiben, kommt auch der Schmied nach vorn, um zu sehen was da vor sich geht.

"Oh, eine Bodenplatte. Die wird wohl das Fallgitter öffnen", schlussfolgert er aus seiner Beobachtung. Dann besieht er sich die Apparatur genauer.

"Ich frage mich was wohl der Sinn dieser Einrichtung gewesen ist. Lediglich das Öffnen des Fallgitters hätte wohl kaum jemandem etwas gebracht. Vielleicht schließt sich das Gitter ja wieder, wenn die Platte nicht mehr berührt wird."

Siobhan am 03.06. 2004, 22:09

Siobhan blickt zuerst die Bodenplatte an, dann wandert ihr Blick zu dem Fallgitter und schliesslich zu dem alternativen Gang. "Und was ist wenn wir zuerst diesen Gang ausprobieren? Ich sage ja nicht dass es die bessere Lösung ist, auch nicht die leichtere. Wenn wir nachher in einer Sackgasse landen, können wir immer noch die Version mit der Bodenplatte ausprobieren. Aber wenn wir hier weiterkommen...?"

Oibelos am 03.06. 2004, 22:13

Oibelos überlegt kurz. "Ich halte es für unwahrscheinlich, dass dies der richtige Weg ist. Es wäre zu einfach, und wozu wäre dann dieser Weg hinter der Falltüre gedacht? Wahrscheinlich ist dies, also der quasi "leichtere Weg" sogar eine Falle."

Haran am 03.06. 2004, 22:48

Haran überlegt und überlegt.

"Hmmm, Oibelos. Du hast da einen interessanten Punkt angesprochen. Also, du glaubst, daß dieser Weg zu einfach erscheint und deswegen eine Falle ist. Und was, wenn nun unsere Widersacher davon ausgehen, daß wir so denken? Vorstellbar wäre aber auch, daß sie denken, daß wir so denken, daß sie so denken, womit dann wieder der Weg mit der Falltür der leichtere wäre. Auf diese Weise könnte es letztendlich endlos weiter gehen. Letzten Endes würde ich folgendes vorschlagen. Wir sehen uns zunächst mal diesen scheinbar einfacheren Gang etwas genauer an. Vor allem, ob evtl. nicht markierte Bodenplatten da vorhanden sind, solls ja auch geben. Wenn wir irgendetwas feststellen, was uns nicht behagt, kommen wir hierher zurück und benutzen die Bodenplatte.

Viele Optionen haben wir nicht. Genau genommen, diese Beiden. Ok, theoretisch könnten wir auch das Drinno verlassen, nach Hause gehn und uns so lange wie möglich gegen die Schwemme von Dämonen wehren, aber ich denke, diese Lösung scheidet aus."

Damit setzt sich Haran erstmal zurück zur Treppe in Bewegung, um sich den anderen Gang genauer anzusehen.

Siobhan am 04.06. 2004, 17:41

Schulterzuckend folgt Siobhan Haran zur Treppe. "Ich finde er hat recht."

Oibelos am 04.06. 2004, 17:45

"Diese Denkweise ist zwar etwas verquer, doch wir sollten uns wirklich nicht in solch sinnlose Überlegungen verrennen. Haran, du hast recht. Schaut euch den Gang dort an..."

Alexa am 05.06. 2004, 15:23

Alexa nicht zustimmend und beeilt sich den anderen in den zweiten Gang zu folgen. Sie ist wegen den vielen Vermutungen schon ganz gespannt was sich darin nun wirklich befindet und beschleunigt ihre Schritte.

Robert am 06.06. 2004, 22:34

Die Gruppe macht sich also auf den Weg, um den früheren Abzweig vom Gang zu untersuchen. Dieser zweigt rechtwinklig vom Gang ab und führt etwa fünfzig Meter gradeaus, um dann eine neunzig-Grad-Wende nach rechts zu machen.

Vorsichtig bewegen sich die Abenteurer durch den Tunnel, jedoch ohne irgend etwas bemerkenswertes zu sehen. Als sie um die Ecke biegen, fallen ihnen sofort zwei Fallgitter auf der rechten Seite des Ganges auf. Die Räume dahinter sind sehr dunkel, aber Dargallon versucht trotzdem zu erkennen, was sie beinhalten. Er stellt fest, dass sich hinter der ersten Tür eine schmale Kammer befindet, eigentlich mehr ein 10 Meter langer Gang, der an einer Wand endet. Vor dieser Wand kann Dargallon, wenn er genau hinsieht, eine Art Geröllhaufen erkennen. Dargallon bewegt sein Gesicht so dicht wie möglich an die Stangen heran, um besser sehen zu können, als plötzlich eine riesenhafte Hand eine der Stangen der Tür packt und heftig daran zu rütteln beginnt. Die gesamte Gruppe ist in der ersten Sekunde vom Schreck gelähmt, vor allem Dargallon, der reflexartig einen Satz nach hinten macht. Hinter der Gittertür steht ein riesiger Tierdämon und fletscht die Zähne, kann die Tür allerdings nicht durchdringen. Der Raum hinter der zweiten Tür ist ähnlich beschaffen wie der erste und an seinem Ende schweben die leicht leuchtenden Gestalten von mindestens drei Furchtdämonen.

Am Ende des Ganges befindet sich eine massive Holztür, die weder Klinke noch Schloss oder einen anderen Öffnungsmechanismus aufweist.

Haran am 07.06. 2004, 09:53

"Hmmmm, ich vermute mal, daß die lilane Bodenplatte wohl die drei Fallgitter vor den Gängen öffnen wird. Womit wir dann wohl diese Biester hier freilassen würden, aber auch den anderen Gang betreten könnten. Was diese Holztür angeht.....hat jemand eine Idee? So wie ich derartige Kellergewölbe einschätze, möchte ich wetten, daß man die nur von der andern Seite auf bekommt."

Nefertina am 07.06. 2004, 14:35

Nefertina blickt furchterfüllt auf die Dämonen in den zwei dunklen Räumen, und ist froh, dass niemand die violette Bodenplatte betätigt hat! Sie sieht sich nun auch aufmerksam die seltsame Holztür an, die ziemlich massiv zu sein scheint. Aber vielleicht kann man sie ja irgendwie öffnen?

"Vielleicht befindet sich hier ja irgendein versteckter Mechanismus, der die Tür öffnet. Von außen scheint man sie ja nicht öffnen zu können, oder?", meint Nefertina dazu.

Robert am 08.06. 2004, 21:36

Während die gesamte Gruppe sich daran macht, den gang auch versteckten hebeln oder Knöpfen abzusuchen sieht sich Callista noch einmal genau den Verlauf des ganges an und versucht, einen ungefähren Grundriss der Etage zu erstellen. Ein Lächeln stiehlt sich auf ihre Züge.

"Sagt mal, wo ist eigentlich die Karte, die wir gefunden haben?"

Beros sieht sie kurz an, dann beginnt auch er zu lächeln und zieht das Pergament aus seinem Rucksack.

Alexa am 08.06. 2004, 21:57

Alexa stellt sich neben Oibelos und wirft interessiert einen Blick auf die Karte. Angestrengt sucht sie nach einer Lösung für das Problem.

Haran am 09.06. 2004, 15:45

Haran wirft einen Blick auf die Karte. Starrt die Gänge an, dann haut er sich mit der flachen Hand gegen die Stirn.

"Auf zur lilafarbenen Platte, die öffnet uns den Durchgang in den Raum mit den Platten, mit denen wir hier die Türen öffnen können. Nur eins müssen wir vorher noch überlegen bzw Prüfen: Befinden sich in dem Raum mit den farbigen Bodenplatten auch Monster? Das müssen wir erst nachsehen, bevor wir die lilane Platte benutzen. Zum anderen: Diese Monster hier scheinen mir durchaus besiegbare zu sein und zumindest im Gang dieses Tiermonsters kann ich einen Gerümpelhaufen entdecken. Vielleicht haben wir Pech und es ist nichts drin. Vielleicht ist aber auch was brauchbares drin. Wir müssen uns also überlegen, ob wir die Sackgassen ebenfalls öffnen wollen. Vielleicht erst eine, die Monster dahinter beseitigen, die Sackgasse prüfen, danach die andere öffnen und dann erst den Gang, durch den wir weiter nach unten kommen. Ich überlasse euch die Entscheidung, ich persönlich hätte keine Angst davor, mich mit diesen Biestern zu messen, es wären nicht die ersten, denen wir hier unten entgegentreten müssen."

Haran blickt also in die Runde und nickt Callista anerkennend zu. Wie konnte er nur diese vermaledeite Zeichnung vergessen?

Siobhan am 10.06. 2004, 22:13

Siobhan verdreht die Augen als Haran sich an die Stirn klatscht, Jedoch ist dies keine genervte Geste, sondern sie sagt das selbe aus was Harans Stirnklatschen aussagt. "Verdammt noch mal... wie konnten wir das WIRKLICH vergessen...?"

Siobhan blickt Callista ebenfalls anerkennend an, dann fällt ihr Blick auf den Diamantminenbesitzer. Haran. "Lasst uns nachsehen ob sich in dem Raum mit den farbigen Bodenplatten Monster befinden..."

Oibelos am 10.06. 2004, 22:15

Oibelos blickt von einem Dämon zum anderen. "Ich denke ich werde hierbleiben. Ich möchte von diesen Dämonen nicht überrascht werden."

Robert am 10.06. 2004, 22:29

Oibelos bleibt also an den Gittern im gang zurück, während der Rest der gruppe sich auf den Weg zurück zur lilanen bodenplatte amcht, um erauszufinden, ob in dem raum hinter dem dortigen Fallgitter ebenfalls Monster sind oder ob der Raum gefahrlos betreten werden kann.

An besagtem Gitter angekommen versuchen alle angestrengt, den Raum dahinter mit ihren Blickn zu erforschen, awas wegend er Dunkelheit allerdings nur bedingt erfolgreich ist. Die Helden können im Dunkel keine Gestalten ausmachen und auch verdächtige Geräusche sind nicht zu hören.

Haran am 11.06. 2004, 10:56

Haran versucht, den Raum dahinter mittels einer Fackel ein wenig weiter zu erleuchten, erreicht damit aber auch nicht viel mehr. Schließlich meint er:

"Hmmm, naja. Selbst wenn da Monster dahinter sein sollten, haben wir wohl keine andere Wahl: entweder, wir machen dieses Gitter auf und öffnen den Zugang zur nächsten Ebene oder wir kehren um und gehn zurück nach Vanello. Ich glaube kaum, daß letzteres in Frage kommt, oder? Macht euch dennoch für alle Fälle Kampfbereit."

Haran wartet auf Einwände und begibt sich dann zur Bodenplatte.

Alexa am 11.06. 2004, 20:48

Alexa nickt haran zustimmend zu und begibt sich in Kampfposition während er auf die Bodenplatte zusteuert.Sie wirft noch einen Blick in die Runde um zu sehen wie es den anderen geht und konzentriert sich dann auf den Raum vor ihr.

Sie hofft das sich nicht doch noch ein paar Monster in dem dunklen raum befinden denn jeder Kampf bedeutet einen Kraftverbrauch und wer weis wann sie wieder die gelegenheit für eine Rast haben würden.

Robert am 11.06. 2004, 22:44

Haran macht einen beherzten Schritt und stellt sich auf die Bodenplatte, welche sofort erlischt. Man hört, wie in der Nähe ein paar Ketten klirren, dann schnellt das

fallgitter neben der gruppe in die Höhe und verschwindet im mauerwerk. Als Haran von der Platte wieder geruntertritt erwartet er halb, dass sich die Tür wieder schließen wird, aber nichts dergleichen passiert. Die helden amchen sich also auf den Weg, den neu geöffneten raum zu erkunden.

Schon beim eintreten bemerken die gefährten den leicht fauligen Geruch, der in der Kammer herrscht. Als haran dann ein paar Schritte in den Raum macht und seine fackel in die Höhe hält bemerken sie auch schnell den Grund dafür: rund um die Blaue Bodenplatte befinden sich im Boden einige an riesige Münder erinnernde Gebilde, die gierig auf und zu schnappen, darauf wartend, dass ein unvorsichtiger Abenteurer sich von ihnen verschlungen lässt. Nur die rote und die grüne Platte sind frei zugänglich. Es wäre vermutlich möglich, die Blaue Platte mit einem Sprung zu erreichen, allerdings nur, wenn man genügend Anlauf nehmen könnte. Man würde zwar vermutlich die Platte erreichen, säße dann aber dort fest, was keine sehr verlockende Aussicht ist..

Nefertina am 12.06. 2004, 09:51

"Na toll! Wir können die rote und die grüne Bodenplatten benutzen, was bedeuten würde, dass wir ein paar Monster aufgeholt bekommen würden... aber wir brauchen ja nur die blaue Bodenplatte!", meint Nefertina genervt.

Angestrengt überlegt sie, wie sie an die blaue Bodenplatte gelangen könnten, aber ihr fällt absolut nichts ein. Diese zuschnappenden Münder machen ihr das Nachdenken auch nicht gerade leicht..

Haran am 12.06. 2004, 12:53

Haran schaut sich die Mäuler und die Bodenplatte an.

"Oh, wie schön. Meldet sich jemand freiwillig als Mahlzeit?" Versucht sich Haran an einem Scherz.

Wieder ernst fügt er dann hinzu: "HmMMMM, entweder wir treiben was auf, um diese Mäuler zu sättigen und dann an die Bodenplatte zu gelangen oder aber wir finden etwas, was wir entbehren können und auf die Platte drüben werfen. Noch was anderes, wie siehts mit der grünen und roten Platte aus? Wollen wir eine von denen betätigen und die entsprechenden Monster beseitigen, um hinterher zu sehen, was wir in der entsprechenden Sackgasse finden?"

Alexa am 12.06. 2004, 13:43

Etwas angewiedert blickt ALexa auf die auf und zuschnappenden, bedrohlich aussehenden Mäuler.

Der unangenehme Geruch der in der Luft liegt bestärkt ihr ungutes Gefühl nur noch weiter.

"HmMMMM, entweder wir treiben was auf, um diese Mäuler zu sättigen und dann an die Bodenplatte zu gelangen oder aber wir finden etwas, was wir entbehren können und auf die Platte drüben werfen. Noch was anderes, wie siehts mit der grünen und roten Platte aus? Wollen wir eine von denen betätigen und die entsprechenden

Monster beseitigen, um hinterher zu sehen, was wir in der entsprechenden Sackgasse finden?" Rasch kramt Alexa in ihrem Beutel und zieht einiges an getrocknetem Fleisch hervor. "Also bevor sich jemand in Gefahr bringt sollten wir alle anderen Möglichkeiten ausprobieren!" Sie geht ein paar Schritte auf eines der Mäuler zu und wirft ein paar Stücke Fleisch in das gierige Maul.

Siobhan am 13.06. 2004, 17:41

Siobhan scheint auch angestrengt zu überlegen. Sie blickt die Mäuler an, aber nicht ängstlich, sondern vielmehr interessiert. Neugierig geht sie einen Schritt auf die Mäuler zu, hält jedoch einen respektvollen Abstand. Dann kramt auch sie etwas Dörrfleisch aus ihrem Rucksack und wirft es probierhalber in eines der Mäuler.

Robert am 13.06. 2004, 22:12

Ein unangenehmes Schmatzen ist von den Mäulern zu hören, als sie nach dem Fleisch schnappen und es gierig verschlingen. Offenbar befriedigt schließen sich die so abgefütterten Mäuler und hören auf, sich zu bewegen. Der Weg zur Platte ist indes noch nicht sicher zu begehen.

Alexa am 14.06. 2004, 14:33

Überrascht sieht Alexa wie sich die Mäuler schließen. "Seht ihr, jetzt braucht auch keiner mehr drüberspringen!" Sie nickt Siobhan zu und wirft auch in die Mäuler die zwischen den Bodenplatten stehen etwas Fleisch hinein. "Ihr könnt euch inzwischen ja schon mal Gedanken machen welche Platte wir nun betätigen!"

Siobhan am 14.06. 2004, 20:01

Auch Siobhan kramt aus ihrem Rucksack noch ein paar Brocken Dörrfleisch heraus und wirft es den offensichtlich sehr hungrigen Mäulern zum Fraß vor. "Wundert es euch denn dass sie solchen Hunger haben? Wer weiss wann die zum letzten Mal was zu beissen bekommen haben?" grinst sie. "Hoffentlich sind sie dann bald satt, denn ich kann ihnen schließlich nicht meine ganzen Vorräte geben..."

Nach einer kurzen Pause wendet sie sich an Beros, Ouktero und Haran. "Und? Sollen wir erst nacheinander die Monstren zurückschicken oder was schlagt ihr vor?"

Haran am 15.06. 2004, 10:12

"Hm... da müssten wir erstmal Oibelos fragen. Ob es ihm recht ist, wenn wir das Fallgitter mit den Monstern dahinter öffnen, während er davor steht?" Meint Haran mit einem ironischen Unterton...

Thol am 15.06. 2004, 11:35

"Ach der soll sich nicht so anstellen...", sagt Thol mit einem ironischen Unterton. "Ich finde wir sollten die Sackgassen nacheinander öffnen und untersuchen. Wir könnten sonst wichtige Informationen übersehen. Ich gehe zu Oibelos rüber, das sollten alle anderen auch, wenn wir die Tore öffnen wollen. Macht mal aus, wer hier bleibt und

welches Tor öffnet." Mit einem Schulterzucken zieht Thol sein Breitschwert und läuft die paar Schritte zu Oibelos um Ihn zu informieren.

Siobhan am 15.06. 2004, 21:43

Siobhan blickt Thòl hinterher. Dann wendet sie sich wieder an Haran. "Wer weiss ob sich in den Sackgassen nicht irgendwelche für uns nützliche Gegenstände verbergen? Lasst es uns versuchen."

Oibelos am 15.06. 2004, 21:46

Als Thòl zu dem Gang zurückkehrt wo sich die Fallgitter befinden, findet er den Stammeskönig in der Mitte des Ganges stehend mit verschränkten Armen vor. In einer Hand hält er seinen Zauber/Kampfstab und blickt den Schmied finster an. Doch es erweckt nicht den Eindruck als gelte der Blick Thòl selbst. "Und? Seid ihr nun schlauer?"

Robert am 18.06. 2004, 22:21

Thòl kommt den Gang hinunter auf Oibelos zu und berichtet ihm davon, dass die Anderen im neu geöffneten Raum drei Bodenplatten gefunden hätten, die vermutlich die Türen im Gang steuern, und nun eine davon aktivieren wollten. Er berichtet weiter, dass man sich noch nicht geeinigt hätte, welche Platte zu betätigen sei und Oibelos sich besser auf einen Kampf vorbereiten solle, falls die Monster plötzlich befreit würden und über die beiden herfielen.

Oibelos am 19.06. 2004, 22:36

Oibelos hört den Ausführungen Thòl's aufmerksam zu. "Es ist ein Risiko, diese Wesen freizulassen. Allerdings können sie, wenn wir sie jetzt schon töten, nicht später von jemand anderem frei- und auf uns losgelassen werden. Es ist die richtige Entscheidung. Lassen wir sie frei."

Nefertina am 20.06. 2004, 20:06

Nefertina ist etwas ungut bei dem Gedanken, zuerst alle Monster auszulassen...wer weiß, ob sie sie alle so ohne Weiteres besiegen können? Ihr wäre es lieber, sofort die blaue Bodenplatte zu öffnen und sich aus dem Staub zu machen, aber die anderen scheinen lieber kämpfen zu wollen...

"Na schön, dann macht was ihr nicht lassen könnt...viel Spaß schon mal beim Kämpfen...", murmelt Nefertina.

Haran am 20.06. 2004, 21:31

Während Oibelos mit Thol redet hat Haran ein paar Meter weiter die gleiche Idee.

"Hmmm, Nefertina, ich weiß, daß dir das nicht behagt, aber sieh mal so: Was, wenn wir jetzt die blaue Platte betätigen, nach unten steigen und später werden diese Monster dennoch befreit und fallen uns in den Rücken, mit dem Überraschungseffekt auf ihrer Seite? Was ist dir lieber? Ein Kampf hier, auf den wir uns vorbereitet haben,

oder ein Kampf weiter unten, wo wir überrascht werden und vielleicht schon schwere Wunden haben, noch bevor wir überhaupt zur Gegenwehr ansetzen?

Ich bin dafür, daß wir die Monster zuerst freilassen und gleich bekämpfen. Bleibt nur noch eines zu tun: Einer muß hier bleiben und die Platte betätigen, dann schnellstmöglich zu den anderen stoßen. Die anderen gehen zu Oibelos und bereiten sich auf den Kampf vor. Zuerst sollten wir die rote, danach die grüne und zuletzt die blaue Platte öffnen. Frage, sind alle einverstanden und wer bleibt hier und betätigt die Platten?"

Haran blickt in die Runde. Sein Blick bleibt auf Callista hängen.

"Hmmm, Callista, ich weiß, daß du vermutlich lieber bei den Kämpfern wärst, aber du bist verwundet. Ich würde vorschlagen, daß du das mit den Platten übernimmst, falls wir uns wirklich dazu entschließen. Hat jemand Einwände?"

Siobhan am 21.06. 2004, 20:44

Siobhan zuckt mit den Schultern. "Ich habe keine Einwände."

Robert am 21.06. 2004, 22:50

Man sieht Callista an, dass sie viel lieber mit den anderen im Gang sein würde, wenn die platten betätigt werden, aber sie muss einsehen, dass sie mit ihren Verwundungen vermutlich eh keine Hilfe sein würde. Also nickt die Haran einfach zu, als er seinen Vorschlag unterbreitet.

"Sagt mir, welche Platte ich betätigen soll und geht dann. ich gebe euch eine Minute, um in den Gang zu kommen. Ich komme dann nach, um zu sehen, ob cih nicht doch vielleicht zu irgendwas gut sein kann. Wenn wir mit der ersten Gruppe fertig sind, dann können wir immer noch entscheiden, ob wir es mit der anderen auch noch aufnehmen, oder ob wir lieber gleich weiterziehen."

Siobhan am 23.06. 2004, 13:06

Siobhan wartet noch ein paar Sekunden, dann wendet sie sich zum Gehen. Zügigen Schrittes macht sie ihren Weg zu den Fallgittern.

Haran am 23.06. 2004, 21:25

Haran geht als letzter und wendet sich nochmals zu Callista um:

"Betätige zuerst die rote Platte. Hinter diesem Gitter sind die stärkeren Monster und es ist besser, wenn wir gegen die noch ausgeruht sind. Und laß uns Zeit, Oibelos Bescheid zu geben, daß auch er sich vorbereiten kann. Ich hoffe nur, die Platten sind nicht mit Fallen gesichert, viel Glück."

Damit wendet sich Haran um und zückt sein Bolzengewehr. Er wird zuerst zwei Schuß auf die Monster abgeben und dann in den Nahkampf gehen.

Nefertina am 24.06. 2004, 19:55

Nefertina begibt sich mit den anderen zu Oibelos, um die Monster dort zu empfangen und sie hoffentlich zu vernichten! Sie weiß natürlich, dass diese Entscheidung wohl richtig ist, aber innerlich fängt sie trotzdem zu Beten an. Hoffentlich würde alles gut gehen...

Alexa am 24.06. 2004, 20:54

Auch Alexa beilt sich und geht raschen Schrittes in den Nebengang. In Gedanken bereitet sie sich schon einmal auf den Kampf vor, obwohl sie den Spruch nun wirklich schon unzählige Male angewendet hat. Sie wird gleich zu Anfang den Spruch anwenden um die Gegneranzahl zu verringern was den Kampf sich etwas leichter machen wird. Als sie kurz zu Nefertina blickt sieht sie das diese wohl etwas nervös ist und sie lächelt ihr aufmunternd zu. "Keine Sorge, wir sind doch wahrlich schon mit schlimmerem fertig geworden! Man könnte fast sagen das WIR diesmal im Vorteil sind! Das wird schon gut gehen!"

Robert am 24.06. 2004, 22:23

Callista nickt Haran wieder zu und sieht ihm nach, als er mit den anderen aus dem raum geht. Sie zählt im Sekundentakt bis 60 und macht dann einen entschlossenen tritt auf die rote Bodenplatte. Mit lautem Rasseln und einem finalen Krachen schließt sich das Fallgitter am Eingang des Raumes...

Der Rest der gruppe hat sich derweil am Gitter mit den Dämonen versammelt. Diese stehen auch schon auf der anderen Seite des Gitters bereit und blecken die Zähne vor den gefährten. Nach einer scheinbar unendlichen Zeitspanne lässt die Wand vor der Gruppe ein raseln ertönen und die trennende Tür schnellt in die Decke. Augenblicklich gehen die entfesselten Dämonen mit ausgefahrenen Klauen und spitzen Fangzähnen auf die kämpfer los. Es sind insgesamt drei an der Zahl und es gibt nicht genug Raum für alle auf dem gang, weshalb sich zunächst nur zwei der tiere zum Kampf stellen können, wir die Gruppe aber zum Rückzug gezwungen steht sie schnell allen drei Ungetümen gegenüber...

Haran am 24.06. 2004, 22:37

Haran ist bewußt in die Hocke gegangen, Bolzengewehr in der Hand, und feuert den ersten Bolzen ab. Inzwischen weiß er, daß diese Art Monster am Hals äußerst verwundbar ist, weshalb er auch genau gezielt feuert, wobei er darauf achtet, keinen der Gefährten zu treffen. Um den zweiten Bolzen nachzuladen, benötigt er 4 Sekunden, danach zielt er auf das zweite Monster, neben dem ersten, das er schon angezielt hat. Leider steht ihm Tendrath nun im Weg, weshalb Haran einen Augenblick warten muß...

Alexa am 25.06. 2004, 07:21

Alexa hat sich bereits auf diesen Kampf vorbereitet und als der erste Dämon hervorstürmt spricht sie bereits den Zauber "dämon verbannen" um ihn endgültig zu vernichten.

Siobhan am 25.06. 2004, 20:55

Siobhan hat im Gehen schon ihren Bogen gezückt. Sie legt bedächtig einen Pfeil auf und positioniert sich eher hinten, so dass sie den Nahkämpfern nicht im Weg steht.

Sobald die Fallgitter offen sind, feuert sie einen ersten, gut gezielten Pfeil genau zwischen die Augen eines der Dämonen. Selbstverständlich achtet sie darauf, keinen ihrer Gefährten versehentlich zu treffen. Sofort legt sie den nächsten Pfeil auf...

Nefertina am 26.06. 2004, 09:12

Nach Alexa's aufmunternden Worten fasst Nefertina wieder etwas Mut, und schon sieht sie sich ebenfalls den Dämonen gegenüber... Sie bleibt eher am Ende der Gruppe, konzentriert sich aber auf ihren gelernten Zauber, und lässt ihre Energien frei: Dämon verbannen!

Robert am 26.06. 2004, 19:26

Harans erster Bolzen trifft zwar den Anvisierten Dämon am Hals, lässt die empfindlichen halsschlagadern des Wesens allerdings unverletzt. Der Dämon stößt ein reichlich verärgertes Brüllen aus, das den gang zum Erzittern bringt. Haran lädt sein Bolzengewehr nach während die Monster weiter vorrücken. Als er wieder aufblickt versperrt Tendrath ihm das Schussfeld auf den Dämon. Dieser Umstand währt jedoch nicht Inge: tendrath wird von einem Prankenhieb des Tieres bei Seite geworfen und haran hat nun freies Schussfeld, allerdings muss er damit rechnen, nicht mehr rechtzeitig an eine nahkampfwaaffe zu kommen, wenn er nun auf den Dämon feuert.

Augenblicke später zucken die Verbannungszauber von Alexa und nefertina durch den gang und tauche ihn in ein gleißend blaues Licht. Die Dämonen schaffen es jedoch, sich der Wirkung der zauber zu entziehn und werden nucht auf ihre Heimatspheren zurückverbannt. Wenn zwei ode mehr zauber auf ei ziel gerichtet würden könnten sie eventuell mehr Erfolg haben.

Siobhan schießt mit ihrem Bogen auf den kopf des Dämonen, d en haran mit seinem gewehr verschont hat. Sie trifft das Tier knapp über dem rechten Auge, der Pfeil zersplittert allerdings an der massiven Schädelplatte des Monsters, hinterlässt allerdings eine stark blutende Wunde, welche, wenn das Blut dem Dämon ins Auge läuft, hm die Sicht nehmen könnte.

Haran am 27.06. 2004, 12:45

Haran feuert sein Bolzengewehr dennoch ab, Ziel: die Kehle des Dämons, der ihm am nächsten steht. Danach rollt er sich nach hinten ab und versucht in dieser Bewegung, das Bolzengewehr zurück in den Gürtel zu stecken und sein verziertes Langschwert zu ziehen.

Nefertina am 27.06. 2004, 13:50

Nefertina sieht ein, dass ihr Zauber alleine zu schwach für einen Dämonen ist, und blickt verzweifelt zu Alexa neben ihr.

"Wir sollten es gemeinsam versuchen, was meinst du? Wenn wir unseren Zauber gleichzeitig auf nur einen Dämon lenken, müsste das stark genug sein, oder?", meint Nefertina.

Siobhan am 27.06. 2004, 18:03

Siobhan blickt verärgert zum Dämon, als der Pfeil fast wirkungslos an der dicken Schädelplatte zersplittert. Sie legt einen weiteren Pfeil auf und zielt diesmal sehr sorgfältig auf das Auge des Dämons. Sobald sie freies Schussfeld hat, schießt sie.

Alexa am 27.06. 2004, 18:37

"Ja, wir sollten es versuchen!" ruft Alexa zu Nefertina. Sie erinnern sich an einen früheren Kampf wo der Gegner auch erst durch zwei Zauber vernichtet werden konnte.

Sie zeigt auf den nächstgelegenen Dämon.

"Jetzt!" Sekunden später leuchtet der Zauber in ihren Händen auf und sie schleudert ihn zusammen mit Nefertinas Zauber auf den Dämon.

Tendrath am 28.06. 2004, 15:48

Tendrath hat den Kampf aufmerksam verfolgt und scheint nun einzuschreiten. Er zieht sein Schwert und geht langsam auf die Bestien zu, um sich noch etwas genauer auf ihre Bewegungen zu konzentrieren. Er hat mit seiner beschlagenen Lederkleidung wohl die beste Rüstung der Truppe; selbst wenn es ihm gelänge, die Monster etwas auf sich zu lenken würde dies wohl der Gruppe in ihrem Kampf gut tun.

Er versucht, wie im letzten Kampf bereits, auf die Gliedmaßen der Tiere einzuschlagen oder - noch besser - den ungepanzerten Bauch zu erreichen.

Nefertina am 28.06. 2004, 20:54

Nefertina schleudert ihren Zauber gemeinsam mit Alexa auf den Dämon, und hofft, dass sie ihn diesmal vernichten können...

Thol am 30.06. 2004, 12:16

Thol geht direkt neben Tendrath einher. Er ruft ihm zu: "Lass uns das Monster gleichzeitig angreifen. Der der dann angegriffen wird zieht sich kurz zurück, so hat der andere freie Bahn. Das Vieh kann nicht gleichzeitig uns beide abwehren! Das können wir dann vielleicht wiederholen." So geht er weiter langsam auf den Dämon zu...

Robert am 02.07. 2004, 22:22

Siobhan zielt mit ihrem Bogen nun auf das Auge des Dämons und lässt ihren Pfeil von der Sehne schwirren. Doch kurz bevor er sein Ziel treffen kann schlagen die Verbannungszauber in den Körper des Dämons ein. seine gestalt löst sich auf und verblasst, die vereinte macht der beiden Zauber hat es tatsächlich geschafft, den Dämon zu verbannen. Siobhans pfeil verschwindet in den Tiefen des Drinno.

Sofort nach der Vernichtung des Tieres tritt der dritte dämon nach vorne und nimmt seinen Platz ein. Thol und Tendrath versuchen, ihn zu bedrängen, allerdings nur mit mäßigem Erfolg, das ihr Gegner sich als außergewöhnlich agil entpuppt und es schafft, beide Angreifer gleichzeitig abzuwehren. Es gelingt Tho, und Tendrath allerdings, den Dämon so sehr in die Defensive zu drängen, dass er im Moment niemanden aus der Gruppe mehr angreifen kann, solange sie ihre Attacken fortsetzen.

Haran lädt so schnell er kann sein Bolzengewehr nach und legt erneut an. Der Bolzen schlägt, da Haran zu sehr unter Zeitdruck steht um sauber zielen zu können in die linke Schulter des Tieres ein und reiht diese nach hinten. Der Dämon lässt einen Wutschrei aus seiner Kehle fahren, der ohrenbetäubend im Gang wiederhallt. Dann macht er einen gewaltigen Schritt auf Haran zu und schleudert diesen, bevor er es schafft, seinen Schwert zu ziehen, mit einem gewaltigen Prankenhieb gegen die Wand des Ganges, wo Haran wehrlos zusammenbricht, kaum noch bei Bewusstsein...

Haran am 03.07. 2004, 10:57

Haran ist erstmal benommen und braucht eine Weile, sich von dem Hieb zu erholen und neu zu orientieren.

Als er endlich wieder einigermaßen klar sieht bemerkt er starke Schmerzen in der rechten Schulter. Da hat er wohl doch was abbekommen, hoffentlich hat er sich nichts gebrochen. Am Kampf kann er so jedenfalls nicht teilnehmen und holt erstmal einen Heiltrank aus seinem Rucksack, während die anderen weiter auf die beiden Dämonen eindreschen. Gleichzeitig schiebt sich Haran ganz langsam ein Stück im Gang nach hinten, um die Aufmerksamkeit der Dämonen nicht auf sich zu lenken. Im Moment ist er verwundbar und kann sich nicht wehren. Dann setzt Haran den Heiltrank an und trinkt ihn.

Als nächstes erhebt er sich und zieht sein Schwert und prüft, ob er wieder kampfbereit ist. So die anderen noch nicht gegen die Biester gewonnen haben, stürzt sich Haran nun trotz seines geschwächten Zustands in den Nahkampf, allerdings immer darauf bedacht, nicht zu nah an die Dämonen heran zu gehen, so daß die 'frischeren' Gruppenmitglieder ihn noch schützen können.

Robert am 03.07. 2004, 19:35

Haran schluckt seinen Trank und spürt sofort, wie die heilenden Essenzen darin ihr Werk tun. Das Blut, welches aus ein kleinen Wunden im rechten Arm strömt gerinnt sofort und die Schmerzen nehmen ab. Haran rappelt sich auf und zieht sein Schwert, stellt allerdings fest, dass sein rechter Arm taub ist und er die Waffe nicht vollständig kontrollieren kann. Trotzdem macht er sich wieder auf den Weg zurück zum Kampf.

Der Dämon, welche ihn niedergestreckt hatte macht sich nun daran, Haran den Rest zu geben, als plötzlich ein wohl gezielter Feuerball aus der hinteren Kampfreihe den Dämon trifft und für kurze Zeit sein Fell entzündet, woraufhin das Tier sich mit beiden Pranken auf die Brust schlägt und so versucht, das Feuer zu löschen.

Nun muss Haran sich entscheiden: flieht er aus dem Kampf oder zählt er auf sein Geschick und die Hilfe seiner Freunde um den Dämon zu besiegen?

Haran am 03.07. 2004, 22:42

Da die Taubheit im rechten Arm nicht abklingen will, wechselt Haran die Waffe in die Linke Hand. Jetzt wird sich ja zeigen, ob sich das ständige Training gelohnt hat.

Haran versucht die Gelegenheit der fehlenden Deckung des Dämons zu nutzen, als dieser versucht, die Flammen zu löschen. Er schlägt mit dem verzierten Langschwert von links unten nach rechts oben, wobei der Schlag eigentlich quer über die Brust des Dämons gehen müßte. Gleich darauf zieht er die Waffe wieder nach links unten, woraufhin er sich einmal um 360° dreht und die Waffe in dieser Bewegung quer vor den Bauch hält, so daß sie den Dämon, falls dieser nicht zurück weicht, quer über den Bauch verletzen müßte. Zum Abschluß der Kombination versucht Haran noch, einen Kreuzschlag anzubringen, wonach er, wenn alles klappt, wieder in der Ausgangssituation stehen müßte, der Dämon allerdings einige wirklich tiefe Wunden haben sollte...

Michi am 04.07. 2004, 16:46

Ungeschickt nestelt Siobhan einen weiteren Pfeil aus ihrem Köcher, benötigt dafür jedoch zu lange und kann einige Sekunden lang den Dämon nicht angreifen.

Glücklicherweise kommt nun Leben in das bisher doch recht ruhige Dorfoberhaupt Vanellos', Oibelos. Er konzentriert sich auf den Zauber "Dämon verbannen" und schleudert ihn mit voller Wucht auf den brennenden Dämon...

Robert am 06.07. 2004, 13:24

Unglücklicherweise hat die viele Zauberei, die Verbannungssprüche, die Lichtzauber, die Heilmagie usw die spirituelle Energie der druiden bereits zum großem Teil verzehrt. Oibeleos schleudert seine Spruch auf den Dämon, was sich momentan allerdings als ziemlich kontraproduktiv erweist: Der Dämon taumelt, vom Spruch getroffen zurück, woraufhin Harans Angriff ins Leere geht und er nur mit Mühe einen Sturz vermeiden kann. Der Dämon wird allerdings nicht verbannt, er steht einen Kurzen moment desorientiert in der Gegend und stürzt sich dann wieder ins Gefecht, allerdings mit weniger elan als vorher.

Michi am 06.07. 2004, 22:16

Oibelos merkt, dass die spirituellen Energien dieses Ortes langsam aber sicher erschöpft sind. Also nimmt er seinen Kampfstab zur Hand und beginnt sich in Angriffshaltung auf den Dämon zu bewegen. Sobald sich eine Gelegenheit zum Angriff ergibt, wird Oibelos sie nutzen einen Schlag auf den Dämon auszuführen. Siobhan hat es endlich geschafft, ihren Pfeil aus dem Köcher zu ziehen, und auf ihren Bogen aufzulegen. Sie zielt wieder einmal sorgfältig auf das Auge des Dämons und schießt...

Robert am 07.07. 2004, 18:02

Oibelos versucht, in den nahkampf überzugehen, aber der gang ist zu eng, als dass er eine sinnvolle unterstützung leisetn könnte, ohne dabie die drei anderen Kämpfer zu behindern.

Siobhan lässt erneut einen Pfeil von der Sehne springen, der wieder in den Tiefen des Korridors verschwindet. das Auge des Dämons ist, vor allem da er sich im Kampf zusätzlich noch unberechenbar bewegt, einfach zu klein, um einen gezielten Schuss darauf abzugeben...

Haran am 07.07. 2004, 20:44

Haran führt einen Schwerthieb von unten nach oben, der den Dämon quer über die Brust treffen sollte, falls nicht wieder mal irgendwas schief geht. Inzwischen bearbeiten Tendrath und Thol den anderen Dämon weiter mit ihren Hieben, weshalb sich Haran auf den weniger elanvollen Gegner konzentriert.

Gerade als Haran den Hieb zu Ende ausgeführt hat, fliegt Siobhan's Pfeil an ihm vorbei und verschwindet im Gang. Viel zu hoch gezielt.

Haran brüllt: "Siobhan! Den Hals, nicht den Kopf!"

Gleichzeitig macht er mit dem rechten Fuß einen Schritt nach hinten und zur Seite, wendet dem Dämon also die linke Flanke zu, so daß er einem weiteren Prankenhieb des Dämons ausweicht und läßt zudem sein Schwert mit der Schneide auf den Dämon zusausen, der gerade wieder einen Schritt auf ihn zu macht, um ihn so wieder in den Bauch zu treffen. (Falls der erste Hieb getroffen hat, dürfte das die Wunde vertiefen. Ging der erste Hieb vorbei, dann wirds eben jetzt ne Wunde, :P...)

Nefertina am 09.07. 2004, 19:08

Nefertina ist bald am Ende ihrer Kräfte...wirken ihre Zauber denn gar nicht? Die Taktik mit dem doppelt verstärkten Bann-Zauber, den sie gemeinsam mit Alexa ausgeführt hat, scheint auch keine Wirkung zu zeigen... Warum haben sie diese Falltür nur geöffnet? Irgendwie hat sie es geahnt, dass diese Dämonen keine leichte Beute sein würden...

Thol am 09.07. 2004, 19:17

Thol sieht frustriert, dass Ihre Bemühungen ins Nichts zu laufen drohen. Er ruft Tendrath zu: "Tendrath, jetzt oder nie! Lass uns das Monster endlich erledigen. LEAF AN THAIL!!!!!!!" Mit diesem Kriegsschrei, den seine Gefährten ja jetzt schon kennen, wirft er sich dem Monster entgegen und lässt Terz nach Terz auf es niederprasseln. Er hofft so Tendrath eine Chance für einen sauberen Streich zu verschaffen...

Robert am 09.07. 2004, 22:04

Thól gelingt es, die Verteidigung des Dämons für einen Moment zu schwächen und zu durchbrechen. einer seiner Hiebe zieht einen blutigen Striepen über die Brust des Ungeheuers. Tendrath ist glücklicherweise geistesgegenwärtig genug diese Schwächen ihres Gegners auszunutzen und stößt in einer waghalsigen Stichattacke sein Schwert Tief in den Brustkorb des untiers. Der Dämon sieht einen Augenblick lang ungläubig auf den Heft des Schwertes, das ihm aus der Brust ragt, dann greift er mit einer Hand danach, während die andere eine halbherzige Attacke auf Thol ausführt, der sie allerdings abwehren kann. Dann kippt der Gegner mit einem leichten

Röcheln und Gurgeln nach hinten um. offensichtlich hat Tendraths angriff seinen linken Lungenflügel aufgerissen...

Das Kampfglück scheint sich nun für die Gefährten zu wenden: Harans erster Hieb trifft den Dämon an der Beabsichtigten Stelle und reißt eine Tiefe Wunde, dann bohrt sich ein wohl gezielter Pfeil durch den Kehlkopf des Dämons und tritt im Genick wieder aus. Das Tier sackt leblos zu boden...

Einen Moment bleiben die beiden kadaver noch liegen, dann werden sie von einem grellorangenen inneren feuer verzehrt. Mit einem final klingenden klappern fällt Tendraths Schwert auf den Steinboden des Ganges. Stille kehrt ein...

Haran am 10.07. 2004, 12:56

Haran befühlt seinen tauben Arm. Gebrochen scheint nichts zu sein, anscheinend ist der Arm aber stark geprellt. Naja, ein paar Minuten Ruhe und Haran dürfte wieder voll einsatzfähig sein. Ohne jeden Kommentar setzt sich Haran erstmal auf den Boden des Ganges und verschnauft einen Augenblick. Den andern geht es ähnlich. Dann sagt Haran:

"Na los, untersucht den Stapel, hoffentlich ist was brauchbares drin. Ich würde vorschlagen wir ruhen uns danach erstmal aus, bevor wir das andere Gitter öffnen." Haran prüft in Ruhe seine Waffen. Garnors Bolzengewehr steckt im Gürtel, genauso wie die Kampfaxt. Haran säubert das verzierte Langschwert und steckt es ebenfalls wieder zurück.

'Ich muß das Durchladen mit dem Bolzengewehr üben, das verbraucht einfach zuviel Zeit.' Denkt sich Haran, während er die anderen beobachtet.

Thol am 10.07. 2004, 13:00

Erschöpft wankt Thol zu Siobhan hinüber und lässt sich an der Wand in den Schneidersitz ab. "Schön, dass es Dich noch gibt" sagt er, legt sein Schwert neben sich und stützt den Kopf in die Hände. "Das ist ja gerade nochmal gut gegangen." Er schaut Siobhan an lächelt: "Guter Schuss!"

Alexa am 10.07. 2004, 17:29

Erleichtert lehnt sich Alexa an die kühle Stinwand neben ihr. Auch wenn sie nich in der ersten Reihe gestanden hat so war die ganze Zauberei auch für sie nicht einfach und zum Schluss hat sie deutlich gespürt wie ihre magische Kraft nachgelassen hat.

Sie wirft einen besorgten Blick zu Nefertina und den anderen um dannach den Stapeln am Ende des Ganges zu untersuchen. "Hoffentlich hatt sch das ganze jtz auch gelohnt..."

Michi am 10.07. 2004, 17:31

Siobhan blickt ungläubig auf ihren Bogen. Sie sucht flink mit den Augen den Boden und die Wände ab, auf der Suche nach den daneben gegangenen Pfeilen. Findet sie sie, sammelt sie soviel es geht wieder ein und prüft die Pfeilspitzen auf

Unversehrtheit. Sollte der Zustand noch zufriedenstellend sein, verstaut sie die Pfeile wieder im Köcher, ansonsten lässt sie sie achtlos fallen. Ihr Blick fällt auf Thòl, der zum Ende des Kampfes eine Salve von gefährlichen Hieben auf den Dämon niederprasseln liess.

Robert am 11.07. 2004, 22:12

Die Gruppe macht sich daran, den Haufen gerümpelt zu durchsuchen, der sich am Ende der Kammer befindet, in der die Tiere waren. Viel Beute gibt es nicht. Der Großteil des Haufens besteht aus scheinbar unbrauchbaren Holzplanken und einigen wenigen Metallabfällen. Am Boden des Haufens stoßen sie auf einige große Brocken Fleisch, die allerdings nicht mehr genießbar sind. Das ist insofern ärgerlich, als dass man sie vermutlich trotzdem zum Füttern der Mäuler im Raum mit den Bodenplatten hätte verwenden können. Unter den Metallabfällen findet sich auch noch ein rostiges Kurzschwert, dessen Schneide von Scharfen geziert ist. Es scheint für den Kampf nicht mehr brauchbar. Eine magere Ausbeute...

Haran am 12.07. 2004, 09:23

Haran beobachtet, wie Siobhan ihre Pfeile sucht, einsammelt und die Pfeilspitzen prüft. Er denkt bei sich:

'Ich muß entweder mit Garnor reden oder mir selbst was ausdenken. Meine Bolzen sind zwar wesentlich durchschlagskräftiger als die Pfeile von so einem Bogen und würden ihre Form selbst nach einem Aufprall auf Granit noch nicht verlieren. Dafür stellt sich bei ihnen leider das Problem, daß sie nicht gerade leicht zu finden sind. Vielleicht hat Garnor eine Idee, was man da machen kann oder mir fällt noch irgendwas dazu ein. Sicher, Garnor verdient dann vielleicht etwas weniger, weil ich nicht so oft neue Bolzen brauchen werde, da logischerweise weniger verloren gehen werden als bisher. Aber kaputt gehen können die Dinger immer noch und irgendwann sind sie abgenutzt. Außerdem hat Garnor genug andere Arbeiten und ich bin sicher, ich werde noch viele Ideen haben, bei denen ich seine Hilfe brauchen werde. Also, muß ich mir da was einfallen lassen. Da die Bolzen aus Metall sind, könnte vielleicht einer dieser seltsamen Steine, von denen ich gehört habe, helfen. Sie sollen ja Metall anziehen, während Holz oder Stein gar nicht auf sie reagiert. Vielleicht weiß auch in dieser Hinsicht Garnor mehr.'

Haran macht sich also im Geiste eine Notiz: Wenn das hier vorbei ist, Garnor aufsuchen und nach einer Methode fragen, die Bolzen wiederzufinden, nachdem man sie verschossen hat.

Gerade in solchen Gängen wie hier gestaltet sich das sehr schwer, weshalb Haran auch gar keinen Gedanken daran verschwendet, mit der Suche zu beginnen. Wenn er hier einen Bolzen finden wollte, würden sie vermutlich ein paar Tage lang nicht weiter kommen.

Mit diesen Gedanken im Sinn erhebt sich Haran und spricht die anderen an, als er die Ausbeute sieht.

"Hmmm, ich nehm das rostige Schwert mal mit. Zum Kämpfen mag es ungeeignet sein, aber vielleicht können wir später doch noch was damit anfangen. Und da es hier

unten anscheinend noch Menschen gibt, könnten wir immerhin auch noch auf überlebende Druiden treffen, die auf UNSERER und nicht auf DEREN Seite sind. Und wer weiß, vielleicht braucht derjenige dann noch eine Waffe. Ich denke, dieses Schwert, auch wenns rostig und schartig ist, ist allemal besser als bloße Fäuste. Ich würde vorschlagen, daß jemand anderes das Fleisch, auch wenn es für uns nicht mehr genießbar ist, einsteckt. Vielleicht treffen wir nochmal auf so seltsame Mäuler und müssen dann nicht wieder unseren Proviant verschwenden."

Nach einem weiteren Blick in die Runde: "Ich habe mich erholt. Von mir aus können wir jetzt das zweite Gitter öffnen."

Michi am 12.07. 2004, 11:24

Siobhan verstaubt gerade den letzten Pfeil wieder in ihrem Köcher, nickt dann Haran zu. "Wenn die anderen alle bereit sind, sollten wir das zweite Fallgitter öffnen...." spricht sie für die anderen in gut hörbarer Lautstärke, um sich Gehör zu verschaffen.

Oibelos nickt nur stumm. Er umfaßt den Kampfstab den er immer mit sich trägt fester, so dass die weissen Knöchel zum Vorschein kommen....

Robert am 12.07. 2004, 22:55

Die Gruppe begibt sich zurück zum Raum mit den drei Bodenplatten und stellt fest, dass die Tür zum raum sich inzwischen wieder gesenkt hat.

Siobhan am 13.07. 2004, 20:55

Siobhan wirft einen prüfenden Blick in den dahintergelegenen Raum. Dann deutet sie schulterzuckend auf der heruntergelassene Fallgitter.

Haran am 13.07. 2004, 21:21

Und Haran geht wortlos zu der Bodenplatte im Eingangsgang, um das Gitter wieder zu öffnen...

Robert am 14.07. 2004, 22:27

Und die Tür öffnet sich... Callista stürmt aus dem Raum und fragt die anderen über die ltzten Ereignisse aus.

Haran am 15.07. 2004, 20:41

Während Callista die anderen mit Fragen bestürmt und diese ihr erzählen, was passiert ist, steht Haran nachdenklich da....

Als Ruhe einkehrt, blickt Haran die anderen an und räuspert sich dann. Die anderen blicken zu ihm und er beginnt zu sprechen.

"Wir können also davon ausgehen, daß, wenn wir die Platten im Raum betätigen, das Gitter sich jedesmal wieder senkt. Das heißt schonmal, daß mindestens einer noch hier bleiben sollte, um denjenigen im Raum zu befreien, der die Platte betätigt. So

daß sie beide dann schnellstens zum Rest stoßen können und am Kampf teilnehmen können. Nun gut, wir haben noch 2 weitere Gitter zu öffnen. Hinter einem warten Furchtdämonen, wie wir sehen konnten. Die Tierdämonen sind erledigt. Callista, willst du auch die grüne Platte betätigen? Und wer bleibt hier und läßt den 'Gitteröffner' wieder raus?"

Haran wartet die Antwort der anderen ab.

Robert am 15.07. 2004, 22:47

Callista sieht die anderen kurz an und antwortet dann:

"Ich kann die Platte natürlich betätigen, aber traut ihr es euch zu, jetzt noch die Furchtdämonen zu erledigen?"

Haran am 16.07. 2004, 07:27

"Ich kann nur für mich selbst sprechen." meint Haran. "Ich habe mich soweit ganz gut wieder erholt und bin auch ausgeruht und bereit für die nächste Runde. Ich denke mal, das wird bei Thol und Tendrath kaum anders sein, denn immerhin hatten wir schon eine kleine Rast, nachdem der Kampf beendet war. Was ich allerdings nicht beurteilen kann, ist, wie es um die Magiekundigen in unserer Gruppe steht. Magie ist zwar oft wirkungsvoller als bloße Waffengewalt, kostet aber meistens auch mehr Kraft. Wie steht es also mit euch, Alexa, Nefertina, Oibelos und die anderen? Seid ihr noch kräftig genug für eine weitere Runde? Immerhin sind die Furchtdämonen etwas schwächer als die Tierdämonen, insofern dürfte es nicht ganz so schlimm werden, was nicht heißen soll, daß es einfach wird."

Haran blickt in die Runde und wartet die Entscheidung der anderen ab. Er selbst hätte allerdings auch nichts dagegen einzuwenden, nochmals eine kleine Rast einzulegen, denn ausruhen sollte man sich, solange man es kann, bevor es später keine Gelegenheit mehr gibt.

Alexa am 16.07. 2004, 19:00

"Also ich fühle mich soweit schon wieder ganz fit und wie Haran ja schon gesagt hat dürften die Furchtdämonen etwas schwächer sein und die Kraft eines Zauberspruches sollte ausreichen!"

Wartend streicht sie sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht und blickt fragend in die Runde.

Haran am 19.07. 2004, 19:30

"Nun, wenn es euch recht ist bleibe ich hier, um Callista rauszulassen. Mein Arm ist zwar nicht mehr taub, aber wenn ich ihm noch ein bis zwei Minuten mehr Ruhe gönnen kann, dann ist das vermutlich schon viel wert."

Damit blickt Haran in die Runde und wartet ab.

Michi am 20.07. 2004, 12:50

Siobhan blickt Haran gleichgültig an. "Ich habe nichts dagegen. Du solltest deinen Arm wirklich noch etwas schonen. Bleib du ruhig bei Callista." Auch Oibelos scheint dies für eine gute Idee zu halten. Man merkt es daran, dass er nicht widerspricht sondern nur kaum merklich nickt.

Nefertina am 22.07. 2004, 14:35

"Also von mir aus kann es wieder los gehen, ich bin kampfbereit!", sagt Nefertina und blickt in die Runde. Es ist ja nun schon alles Nötige geklärt, also sollte man nicht länger mit den Furchtdämonen warten...

Siobhan am 22.07. 2004, 18:19

"Na dann. Los gehts!" antwortet Siobhan und geht wieder in Richtung der eingesperrten Dämonen...

Alexa am 22.07. 2004, 19:16

Auch Alexa folgt den anderen mit raschen Schritten in Richtung der Furchtdämonen. "Ich hoffe nur das sich unsere Mühe dieses mal auch wirklich bezahlt macht!"

Haran am 22.07. 2004, 23:36

Haran und Callista warten also zwei Minuten, um den anderen Gelegenheit zu geben, in Position zu gehen. Callista betätigt dann die grüne Bodenplatte, woraufhin das Gitter, das ihren Raum abschließt, herunter fährt. Haran tritt mit einem Achselzucken auf die violette Platte und wartet auf Callista. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg zum Kampfplatz, Haran hält das Bolzengewehr bereit.

Alexa am 27.07. 2004, 16:11

Inzwischen brigt sich auch Alexa in Kampfposition und bereitet sich auf ihren Zauber vor. Sie will diesen Kampf schnell zu Ende bringen.

"Nefertina, wenn das Gitter hochgeht sollten wir uns sogleich um zwei der Furchtdämonen kümmern! Sie sind ja nicht so stark wie die Tierdämonen also sollte auch ein Zauber reichen, okay?"

Michi am 27.07. 2004, 21:14

Mit einem geübten Griff langt Siobhan einen Pfeil aus ihrem Köcher, legt ihn geschickt auf ihren Bogen und zielt schon mal in Richtung Furchtdämonen.

Oibelos hat die ganze Zeit über seinen Kampfstab in den Händen. Er geht flotten Schrittes - sein hohes Alter merkt man ihm gerade in solchen Situationen überhaupt nicht an - zum Fallgitter, wo er leicht vor den beiden Druidinnen Stellung bezieht.

Nefertina am 28.07. 2004, 18:51

"Stimmt, diesmal sollte ein Zauber alleine reichen, um so einen Dämon zu vernichten... Und ansonsten wieder unsere Doppelattacke, okay?", sagt Nefertina zu Alexa. Sie bezieht ebenso wie die anderen Position und bereitet sich mental auf ihren Verbannungszauber vor...

Alexa am 04.08. 2004, 17:02

Alexa nickt Nefertina zur Bestätigung noch einmal kurz zu und konzentriert sich dann auf ihren Zauber. Sie bemerkt noch wie sich Oibelos leicht vor ihnen positioniert was ihr überraschenderweise ein Gefühl von Sicherheit gibt. "Nun sollte sich das Gitter bald öffnen..."